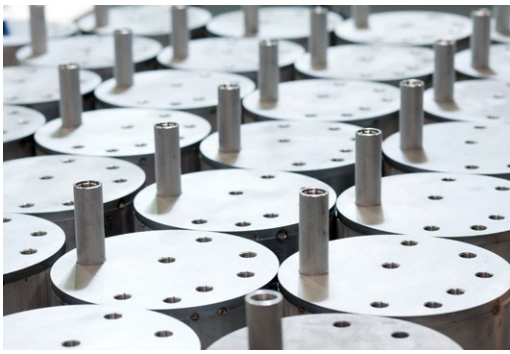
Wuppermann

GESCHÄFTSBERICHT | 2015



Inhalt

3 | Wuppermann auf einen Blick
4 | Bericht des Aufsichtsrats
5 | Mitglieder des Aufsichtsrats
6 | Vorwort des Vorstands
7 | Mitglieder des Vorstands
8 | Bericht des Familienaktionärsrats
9 | Mitglieder des Familienaktionärsrats

Wuppermann-Gruppe
10 | Kennzahlen
11 | Beteiligungsverhältnisse
12 | Rückblick: Highlights des Jahres 2015
14 | Interview mit dem Vorstand
16 | Die Langzeitstrategie „Horizons“
17 | Personalbericht

Geschäftsbereich Flat & Tube Products
19 | Kennzahlen
20 | Ein Geschäftsbereich vergrößert sich
22 | Reportage: Grundsteinlegung in Ungarn
24 | Rohr-Vertrieb neu aufgestellt

Geschäftsbereich Systemtechnik
25 | Kennzahlen
26 | Ein Geschäftsbereich mit fünf Standorten
28 | „Der Zug rollt“
29 | Frischer Wind bei KLB

30 | Adressen

32 | Jahresabschluss Wuppermann AG zum 31. Dezember 2015
40 | Jahresabschluss Wuppermann-Konzern zum 31. Dezember 2015
72 | Bestätigungsvermerk
73 | Impressum

Wuppermann auf einen Blick

Unsere Gesellschaften

Deutschland
KLB Blech in Form GmbH, Herbolzheim
KLB Intralogistik GmbH, Herbolzheim
Wuppermann AG, Leverkusen
Wuppermann Beteiligungsgesellschaft mbH, Leverkusen
Wuppermann Rohrtechnik GmbH, Burgbernheim
Wuppermann Staba GmbH, Leverkusen
Wuppermann Stahl GmbH, Leverkusen

Frankreich
Wuppermann France S.A.S., Paris

Niederlande
Wuppermann Industrie B.V., Moerdijk
Wuppermann Staal Nederland B.V., Moerdijk
Wuppermann Technologies C.V., Moerdijk

Österreich
Wuppermann Austria GmbH, Judenburg
Wuppermann Bandstahl GmbH, Linz
Wuppermann Business Services GmbH, Altmünster
Wuppermann Engineering GmbH, Judenburg
Wuppermann Metalltechnik GmbH, Altmünster
Wuppermann Systemtechnik GmbH, Thalgau

Polen
Wuppermann Polska sp. z o.o., Małomice

Rumänien
Wuppermann Otel România S.R.L., Bukarest

Schweden
Wuppermann Tube and Steel AB, Askim

Schweiz
Wuppermann KLB AG, Bubendorf

Tschechische Republik
Wuppermann Systemtechnik s.r.o., Holýšov

Türkei
Galva Metal A.Ş., Kartepe, Kocaeli

Ungarn
Wuppermann Hungary Kft., Budapest

USA
Wuppermann Inc., Chicago

Unsere Geschäftsbereiche

Holding
Wuppermann AG, DE
Wuppermann Beteiligungsgesellschaft mbH, DE
Wuppermann Industrie B.V., NL

Geschäftsbereich Flat & Tube Products
Galva Metal A.Ş., TR
Wuppermann Austria GmbH, AT
Wuppermann Bandstahl GmbH, AT
Wuppermann France S.A.S., FR
Wuppermann Hungary Kft., HU
Wuppermann Inc., US
Wuppermann Metalltechnik GmbH, AT
Wuppermann Otel România S.R.L., RO
Wuppermann Polska sp. z o.o., PL
Wuppermann Rohrtechnik GmbH, DE
Wuppermann Staal Nederland B.V., NL
Wuppermann Stahl GmbH, DE
Wuppermann Tube and Steel AB, SE

Geschäftsbereich Systemtechnik
KLB Blech in Form GmbH, DE
Wuppermann KLB AG, CH
Wuppermann Systemtechnik GmbH, AT
Wuppermann Systemtechnik s.r.o., CZ

Service & Beratung
KLB Intralogistik GmbH, DE
Wuppermann Business Services GmbH, AT
Wuppermann Engineering GmbH, AT
Wuppermann Staba GmbH, DE
Wuppermann Technologies C.V., NL

Stand: Februar 2016

Mitglieder des Aufsichtsrats (von links):
Dipl.-Kfm. Jan Philipp Wuppermann | Dr.-Ing. Robert Hartel
RAin Ann Caroline von Wallwitz | Dr.-Ing. Gustav Theodor Wuppermann
Prof. Dr. rer. pol. Klaus Rüdiger Trützschler | Dipl.-Betriebswirt Martin Wuppermann
Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Carl-Dieter Wuppermann

Prof. Dr. Klaus Trützschler
Vorsitzender

Bericht des Aufsichtsrats

Die Entwicklung auf dem europäischen Stahlmarkt war 2015 deutlich durch den Rückgang der Stahlnachfrage in China bestimmt. Im ersten Halbjahr blieben die Stahlpreise vergleichsweise stabil, während im zweiten Halbjahr durch die stetig anwachsende chinesische Überproduktion deutliche Preisrückgänge zu verzeichnen waren. Die Konjunkturaussichten haben sich im Jahresverlauf eingetrübt und die Unsicherheit an den Märkten nahm zu. Dennoch zog die Konjunktur im Euro-Raum und auch in Deutschland leicht an. In einem gesamtwirtschaftlich nach wie vor anspruchsvollen Umfeld hat sich die Wuppermann Gruppe in 2015 jedoch gut behaupten können. Wesentliche Stütze im Konzern war der Bereich Flat & Tube Products, der aus der Neuorganisation in 2015 entstanden ist.

Beratungs- und Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat nahm die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Pflichten wahr. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens sorgfältig und regelmäßig überwacht und beratend begleitet und ließ sich regelmäßig sowohl ausführlich schriftlich als auch mündlich über die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sowie die verfolgte Geschäftspolitik berichten. Dabei erhielt er zeitnah umfassende Informationen über die bestehenden wirtschaftlichen Risiken. Die Berichte beinhalteten die Lage der Gesellschaft, die Entwicklung des Gesamt-Unternehmens und wichtige Einzelvorgänge. Hierzu gehörten auch die Unternehmensplanung und die langfristige strategische Ausrichtung der Wuppermann-Gruppe. In fünf ordentlichen Sitzungen hat der Aufsichtsrat alle Vorgänge, die seiner Zustimmung bedürfen, eingehend erörtert. Schwerpunkte der Beratungen waren insbesondere die Strategie und Organisation des Geschäftsbereichs Technische Produkte sowie die Organisationsanpassungen Mitte des Jahres aufgrund von Veränderungen im Vorstand. Überdies waren neben dem jeweils aktuellen Status des „Projekt Riesling“ (Bau einer Produktionsanlage in Ungarn) und dem Bereich Business Development auch die Entwicklung der Vormaterialsituation sowie der Absatzmärkte wichtige Themen. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz oder Satzung erforderlich war. Darüber hinaus koordinierte der Vorsitzende des Aufsichtsrats die Arbeit des Aufsichtsrats und hielt in der Zeit zwischen den Sitzungen mit dem Sprecher des Vorstands regelmäßig Kontakt. Im Rahmen von vier Jour Fixe Terminen mit dem Vorstand wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats laufend über die aktuelle Lage der Gesellschaft sowie über wesentliche Vorgänge unterrichtet. Über wichtige Erkenntnisse haben er sowie der Vorstand spätestens in der folgenden Aufsichtsratssitzung berichtet.

Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen und über die in der Hauptversammlung zu berichten sind, traten nicht auf.

Veränderungen in den Organen

Im Vorstand gab es im Geschäftsjahr 2015 die folgenden Änderungen:
Herr Dr. Arnd Schaff, Vorstand Geschäftsbereich Technische Produkte, schied zum 30.06.2015 aus dem Vorstand der Wuppermann AG aus.

Herr Dr. Arndt Laßmann trat am 01.08.2015 als Vorstandsmitglied in die Wuppermann AG ein und übernahm von Herrn Dr. Carl Ludwig Theodor Wuppermann die Bereiche Finanzen, Controlling, Steuern und IT. Herr Dr. Carl Ludwig Theodor Wuppermann bleibt Sprecher des Vorstands, verantwortet weiterhin das Personal – und Sozialwesen und übernimmt überdies den neuen Geschäftsbereich Systemtechnik. Die

Mitglieder des Aufsichtsrats haben Herrn Dr. Schaff ihren Dank für die gute langjährige Zusammenarbeit ausgesprochen.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Wuppermann AG und der Lagebericht des Vorstands über das Geschäftsjahr sowie der Konzernabschluss sind unter Einbeziehung der Buchführung von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft worden und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfung zustimmend Kenntnis genommen. Nach Prüfung des Jahresabschlusses der Wuppermann AG, des Lageberichts, des Vorschlags zur Gewinnverwendung sowie des Konzernabschlusses werden keine Einwände erhoben. Den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss der Wuppermann AG zum 31. Dezember 2015 hat der Aufsichtsrat daher zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss der Wuppermann AG ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an. Ferner billigt der Aufsichtsrat den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2015.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren außerordentlichen Einsatz im Jahr 2015, in dem es viele Veränderungen in der Wuppermann Gruppe gab. Sie haben durch konsequente Arbeit mit zur Implementierung der neuen Geschäftsbereiche beigetragen. Allen Kunden und Partnern dankt der Aufsichtsrat für die gute Zusammenarbeit und das große Vertrauen in die Wuppermann AG.

Leverkusen, 05. April 2016
Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Klaus Trützschler
Vorsitzender

Mitglieder des Aufsichtsrats

Prof. Dr. rer. pol. Klaus Rüdiger Trützschler, Essen
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Carl-Dieter Wuppermann, Krefeld
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Selbstständig beratender Ingenieur

Dr.-Ing. Gustav Theodor Wuppermann, Leverkusen
Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats

Dr.-Ing. Robert Hartel, Aachen
Geschäftsführer NordWest Beteiligungsgesellschaft mbH, Aachen

RAin Ann Caroline von Wallwitz, Essen
Geschäftsführende Gesellschafterin der Fenne Gruppe, Gladbeck

Dipl.-Kfm. Jan Philipp Wuppermann, Berlin
Geschäftsführender Gesellschafter
der BÜFA Beteiligungen GmbH, Oldenburg

Dipl.-Betriebswirt Martin Wuppermann, Berlin
Vorstand der Sellutions AG, Berlin

Vorwort des Vorstands
„Wir sind Wuppermann“

Überkapazitäten, geplante Verschärfungen bei den EU-Klimaschutzauflagen und Dumpingpreise durch den Rückgang der Stahlnachfrage in China – der weltweite Stahlmarkt befindet sich weiterhin in der Krise. Und dennoch: Wuppermann investiert in einen neuen Standort in Ungarn, stellt Geschäftsbereiche um und setzt auf Wachstum.

Der Stahlmarkt: Rück- und Ausblick
Die Zahlen bestätigen die Stimmen der Branche. Laut „worldsteel“ wurden 2015 mehr als 1.600 Millionen Tonnen Rohstahl weltweit erzeugt, womit die Produktion um 2,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist. Allein in Indien ist 2015 mehr Rohstahl erzeugt worden als noch 2014. Der Branchenverband erklärt weiterhin, dass Europa (EU 28) mit mehr als 166 Millionen Tonnen, hinter China mit fast 804 Millionen Tonnen, zweitgrößter Rohstahlproduzent bleibt.

In Deutschland produzierten die Stahlhütten 42,7 Millionen Tonnen Rohstahl im Jahr 2015. Damit lagen sie nach Angabe der Wirtschaftsvereinigung Stahl „ein knappes Prozent unter dem Vorjahreslevel“. Für das Jahr 2016 wird ein weiterer Abschwung prognostiziert: So erwartet die Wirtschaftsvereinigung Stahl eine Erzeugung in Höhe von 41,5 Millionen Tonnen und damit einen Rückgang von knapp drei Prozent im Vergleich zu 2015.

Hauptursächlich für diese Entwicklung ist ein Wettbewerb auf den internationalen Märkten, der zunehmend mit unfairen Mitteln ausgetragen wird. „Derzeit werden in Europa Stahlimporte aus China angeboten, deren Preise zwischen 15 und 20 Prozent unter den Preisen europäischer Hersteller liegen“, bestätigt auch Wolfgang Eder, Weltstahlpräsident und voestalpine-Chef. Nicht nur die steigenden Billigausfuhren aus China machen der Branche zu schaffen. Auch die weiterhin massiven Überkapazitäten in Europa halten die Preise unter Druck. Zusätzlich fordern viele Experten eine weitere Überarbeitung des Vorschlags der Europäischen Kommission zum Emissionshandel. In dem Klimaabkommen in Paris wurden für die Vertragsstaaten keine verbindlichen und vergleichbaren Klimaziele festgelegt.

Die Wuppermann-Gruppe: Rück- und Ausblick
Auch Wuppermann musste sich 2015 diesen schwierigen Marktbedingungen stellen. Zusätzlich gab es auch intern viele Veränderungen und damit Chancen und Herausforderungen, mit denen sich die gesamte Gruppe auseinandersetzen musste. Ganz vorne stand die Stärkung des Gruppengefühls. Unter dem Motto „Wir sind Wuppermann“ macht das Familienunternehmen deutlich, dass die gesamte Gruppe eine Einheit darstellt mit drei Geschäftsbereichen: Flat & Tube Products, Systemtechnik und Service & Beratung. „Die Konjunkturaussichten haben sich im Laufe des Jahres nach und nach verschlechtert und damit haben die Unsicherheiten am Markt entsprechend zugenommen. Zusätzlich waren wir bei Wuppermann stark mit uns und unserer Zukunft beschäftigt“, resümiert Dr. C. L. Theodor Wuppermann, Sprecher des Vorstands, das vergangene Jahr. „Unter diesen Umständen haben wir uns hervorragend geschlagen und sind vor allem für die kommenden Jahre sehr gut aufgestellt“, ergänzt Dr. Wuppermann. Die Wuppermann-Gruppe erzielte 2015 einen Umsatz von 547,1 Millionen Euro und liegt damit nur ganz knapp unter dem Vorjahresniveau. Der geplante Konzernjahresüberschuss konnte übertroffen werden. Für 2015 ergibt sich ein Unternehmensergebnis von 13,7 Millionen Euro (ohne Fremdanteile 11,9 Millionen Euro). 2014 lag das Konzernergebnis bei 5,8 Millionen Euro (ohne Fremdanteile 3,7 Millionen Euro).

Umstellung der Geschäftsbereiche
Seit dem 1. Juni 2015 gehört der Produktbereich Rohr zum Geschäftsbereich Flachprodukte. Die Leitung des dadurch entstandenen neuen Geschäftsbereichs Flat & Tube Products hat im Vorstand der Wuppermann AG Dr.-Ing. C. Peter Jongenburger übernommen. Der neu gegründete Geschäftsbereich konnte 2015 die im Plan gesetzten Ergebnis- und Absatzziele erreichen. Sowohl die drei Wuppermann-Standorte für Flachprodukte als auch die dazugekommenen Rohrwerke konnten 2015 deutliche Mengensteigerungen gegenüber dem Vorjahr und den Planzahlen verzeichnen. Die im Aufbau befindliche Wuppermann Hungary Kft. ist 2015 erstmals dem Geschäftsbereich Flat & Tube Products zugeordnet. „Das Zusammenführen der sechs Produktionsstandorte zu einem Geschäftsbereich ist erstaunlich schnell und positiv bei allen Mitarbeitern angekommen. Schon heute sind erste Synergien durch den vergrößerten Austausch von Informationen und das Zusammengehörigkeitsgefühl spürbar“, so Dr.-Ing. C. Peter Jongenburger.

Mitglieder des Vorstands (von links):
Dr.-Ing. C. Peter Jongenburger
Dr. C. L. Theodor Wuppermann
Dr. Arndt Laßmann

Der bisherige Produktbereich Blechkomponenten wurde zum Geschäftsbereich Systemtechnik. Ingo Laumann, der seit Mitte April 2015 bei Wuppermann tätig ist, leitet den neuen Geschäftsbereich. Auf Vorstandsebene ist Dr. C. L. Theodor Wuppermann für die Systemtechnik verantwortlich. Der Geschäftsbereich Systemtechnik stellt sich, mithilfe der gerade erst eingeführten LEAN-Kultur, neu auf. „Wie das Wort ‚Kultur' schon erkennen lässt, benötigt diese Umstellung Zeit. Nichtsdestotrotz haben wir bereits 2015 erste positive Resultate erkennen können. Schnittstellen konnten reduziert und Synergien geschaffen werden. So führt auch die mit neuer Struktur fortgesetzte Vertriebsoffensive innerhalb der Systemtechnik bereits zu erfreulichen Anfragevolumina. Aufgrund langer Projektvorlaufzeiten ergibt sich daraus bisher nur ein geringes Umsatzvolumen. Es ist noch ein weiter Weg, aber wir sind auf dem richtigen Kurs", erklärt der Vorstandssprecher. Mit etwa 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Tschechien ist der Geschäftsbereich Systemtechnik einer der größten Anbieter im Bereich der flexiblen Blechfertigung im deutschsprachigen Raum.

Baustart in Ungarn

Kurz nach der offiziellen Zeremonie zur Grundsteinlegung Ende April 2015 startete auch der Bau des neuen Wuppermann-Werkes in Ungarn. Das Herzstück des Werkes wird eine hochmoderne Beiz- und Feuerverzinkungsanlage mit einer Verarbeitungskapazität von 500.000 Tonnen Stahl. „Wir wollen das erste verzinkte Coil in Ungarn im Oktober 2016 produzieren. Dies ist ein herausfordernder Zeitplan ohne Reserven. Natürlich gibt es einen Plan B, aber momentan setzen wir alles daran, unser ehrgeiziges Ziel zu realisieren", erklärt Dr.-Ing. C. Peter Jongenburger.

Neue Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand der Wuppermann AG wurde zum 1. August 2015 erweitert. Herr Dr. Arndt Laßmann hat als neues Vorstandsmitglied und Chief Financial Officer die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Controlling und IT übernommen. Herr Dr. Wuppermann bleibt weiterhin Vorstandssprecher und Personalvorstand und verantwortet den Geschäftsbereich Systemtechnik. Herr Dr.-Ing. C. Peter Jongenburger verantwortet den 2015 neu gegründeten Geschäftsbereich Flat & Tube Products. Nach fünfmonatiger Unternehmenszugehörigkeit und dem Besuch aller Wuppermann-Standorte erklärt das neue Vorstandsmitglied Dr. Arndt Laßmann: „Die Werte Vertrauen, Wertschätzung und Offenheit werden bei Wuppermann in einem Ausmaß gelebt, wie ich es zuvor so noch nicht kennenlernen durfte. Und zwar sowohl von den Mitarbeitern als auch in der Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und Aktionären. Ich fand dies vor allem auch insofern bemerkenswert, da sich Wuppermann 2015 mit vielfältigen Veränderungen auseinandersetzen musste."

Mitglieder des Vorstands

Dr. Carl Ludwig Theodor Wuppermann
Sprecher des Vorstands

Dr.-Ing. C. Peter Jongenburger
Vorstand Geschäftsbereich Flat & Tube Products

Dr. Arndt Laßmann
Vorstand, Chief Financial Officer

Wir, der Vorstand der Wuppermann AG, möchten uns für Ihr Vertrauen und vor allem Ihre Mitarbeit im vergangenen Jahr bedanken. Dies ist natürlich an unsere Mitarbeiter gerichtet, aber auch an unsere Geschäftspartner und Aktionäre. Viele Weichen wurden 2015 gestellt. Das kommende Jahr müssen diese nun erfolgreich befahren werden. Lesen Sie auf den folgenden Seiten die Details über die vielfältigen Änderungen bei Wuppermann im Geschäftsjahr 2015. Wir freuen uns auf 2016 – auf die weiterhin gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten innerhalb dieses Veränderungsprozesses und auf positive Ergebnisse aus den 2015 angestoßenen Neuerungen.

Ihr Vorstand der Wuppermann AG

Dr. C. L. Th. Wuppermann Dr.-Ing. P. Jongenburger Dr. A. Laßmann

Mitglieder des Familienaktionärsrats (von links):
Dr. Markus Carl Schrader, LL.M. | Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Carl-Dieter Wuppermann
drs. Max D. Wuppermann, M.A. | Fritz Niemann, exec. MA., Maîtrise en Droit
Dipl.-Betriebswirt Martin Wuppermann | Erica Ruetz, M.A.
Prof. Dr. Amelie C. Wuppermann | drs. Jan G. M. Wuppermann, MA. LL.M.
Dipl.-Wirt.-Ing. Sven Kirstein | Dipl.-Kfm. Jan Philipp Wuppermann
Dr.-Ing. Gustav Theodor Wuppermann

Bericht des Familienaktionärsrats
Die Familie hinter dem Unternehmen

Die traditionsreiche Wuppermann AG ist ein Familienunternehmen. Ihre Anteile werden ausschließlich von Nachkommen des Firmengründers Heinrich Theodor Wuppermann und in einzelnen Fällen von deren Lebenspartnerinnen und Lebenspartnern gehalten. Zurzeit hat das Unternehmen 75 Aktionäre, Tendenz steigend. Bei aller Vielfalt ihrer Lebenswege wollen die Mitglieder der Aktionärsfamilie die Verbundenheit mit dem Unternehmen und den lebendigen Kontakt miteinander ebenso über die Generationen erhalten, wie die Wuppermann AG als familiengeführtes Unternehmen selbst.

Selbstorganisation
Ohne Instrumente zur Familienstrategie wäre dieses Ziel nicht zu erreichen. Daher haben wir uns im Jahr 2005 eine Familienverfassung gegeben, in der wir uns auf einen Wertekanon, auf Nachfolgeregelungen sowie Rechte und Pflichten der Gesellschafter geeinigt haben. Dieses Regelwerk wird kontinuierlich überprüft und angepasst, zuletzt in den Jahren 2010 und 2013.

Vor die Aufgabe gestellt, die Mitglieder der wachsenden Gesellschafterfamilie interessiert und informiert zu halten, haben wir im Jahr 2010 den Familienaktionärsrat (FAR) eingerichtet. Er wird von allen Aktionären gewählt, besteht aus maximal 10 Prozent der Aktionäre und zusätzlich den Familienmitgliedern, die im Aufsichtsrat tätig sind. Er dient als Bindeglied zwischen der Aktionärsfamilie, dem Aufsichtsrat und dem Vorstand und bietet interessierten Aktionären die Möglichkeit, aktiv an der strategischen Ausrichtung des Unternehmens mitzuarbeiten und hierbei die Grundsätze der Familie zu vertreten.

Seine Aufgaben bestehen vornehmlich darin, den Zusammenhalt zu stärken, den wechselseitigen Informationsfluss zwischen Unternehmen und Gesellschaftern aufrecht zu erhalten, Gesellschafterkompetenz zu entwickeln und die jeweils nächste Generation auf die Verantwortung als Aktionär vorzubereiten.

Sitzungen des Familienaktionärsrats
Im Jahr 2015 sind die Mitglieder des FAR zu drei regelmäßigen Sitzungen, die jeweils im Anschluss an die Sitzungen des Aufsichtsrats stattfanden, und zu zwei ganztägigen Workshops zusammengekommen. Alle Mitglieder standen und stehen in regem Austausch miteinander. Diejenigen Mitglieder des FAR, die gleichzeitig im Aufsichtsrat tätig sind, haben jeweils aus den AR-Sitzungen berichtet. In regelmäßigen Zusammenkünften mit dem Vorstand wurde der FAR über wichtige Vorgänge in der Wuppermann AG unterrichtet und hat die dort gewonnenen Informationen, soweit sie nicht der Schweigepflicht unterlagen, an die übrigen Aktionäre weitergegeben.

Den Informationsfluss zur Gesellschafterfamilie hat der FAR durch Rundbriefe, in persönlichen Gesprächen, auf dem – vom FAR mitgestalteten – Aktionärstag und im Login-Bereich der Website der Wuppermann AG aufrecht erhalten.

Gesellschafterkompetenz
Die Aktionärswochenenden, die wir gemeinsam mit der Wuppermann AG veranstalten, dienen der Stärkung des Zusammenhalts in der Aktionärsfamilie ebenso wie der Gesellschafterkompetenzentwicklung. Nach der Hauptversammlung, die 2015 in Moerdijk bei der WSN stattfand, konnte ein vielfältiges Programm um die Themen Stahl und Management angeboten werden, das Besichtigungen unseres eigenen Produktionsstandorts und des Stahlwerks von Tata in IJmuiden einschloss. Das große Interesse der Gesellschafterfamilie am Unternehmen zeigte sich an der hohen Teilnehmerzahl: Fast 50 Aktionäre und Angehörige nahmen an dieser außerordentlich gelungenen Veranstaltung teil, für deren Gestaltung wir besonders allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu danken haben.

Marktplatz
Die vom FAR geschaffene Möglichkeit, Geschäftsanteile im Kreis der Gesellschafterfamilie auf unkomplizierte Weise zu

erwerben und zu veräußern, wurde auch nach der letztjährigen Hauptversammlung genutzt. Dieses in unserer Familie entwickelte und genutzte Verfahren zum Handel mit Aktien gilt inzwischen in anderen Familienunternehmen als Modell.

Im Namen aller Aktionäre danken die Mitglieder des FAR dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihre engagierte Arbeit im Unternehmen. Ohne ihre kompetente Unterstützung wäre auch die Tätigkeit des FAR nicht möglich gewesen.

Berlin, im Februar 2016

Erica Ruetz
Vorsitzende des Familienaktionärsrats

Mitglieder des Familienaktionärs- und Aufsichtsrats

Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Carl-Dieter Wuppermann, Krefeld
Selbstständig beratender Ingenieur, Krefeld

Dipl.-Kfm. Jan Philipp Wuppermann, Berlin
Geschäftsführender Gesellschafter
der BÜFA Beteiligungen GmbH, Oldenburg

Dipl.-Betriebswirt Martin Wuppermann, Berlin
Vorstand der Sellutions AG, Berlin

Mitglieder des Familienaktionärsrats

Dr.-Ing. Gustav Theodor Wuppermann, Leverkusen
Ehrenvorsitzender

Erica Ruetz, M.A., Berlin
Vorsitzende
Selbstständige Übersetzerin und Verlagslektorin

Dipl.-Wirt.-Ing. Sven Kirstein, Ostfildern
Produktprojektkoordinator bei der Daimler AG, Stuttgart

Fritz Niemann, exec.MA., Maîtrise en Droit, Wien
Selbstständiger Kulturmanager

Dr. Markus Carl Schrader, LL.M., Bad Homburg
Senior Counsel und Director bei der Deutschen Bank AG, Frankfurt am Main

Prof. Dr. Amelie C. Wuppermann, München
Juniorprofessorin für Mikroökonometrie an der Volkswirtschaftlichen Fakultät der Universität, München

drs. Jan G. M. Wuppermann, MA. LL.M., Essen
Associate Partner bei Ventac Partners GmbH, Düsseldorf

drs. Max D. Wuppermann, M.A., Odenthal
Beteiligungsmanager und Assistent des Vorstands
bei der Wilh. Werhahn KG, Neuss

Kennzahlen

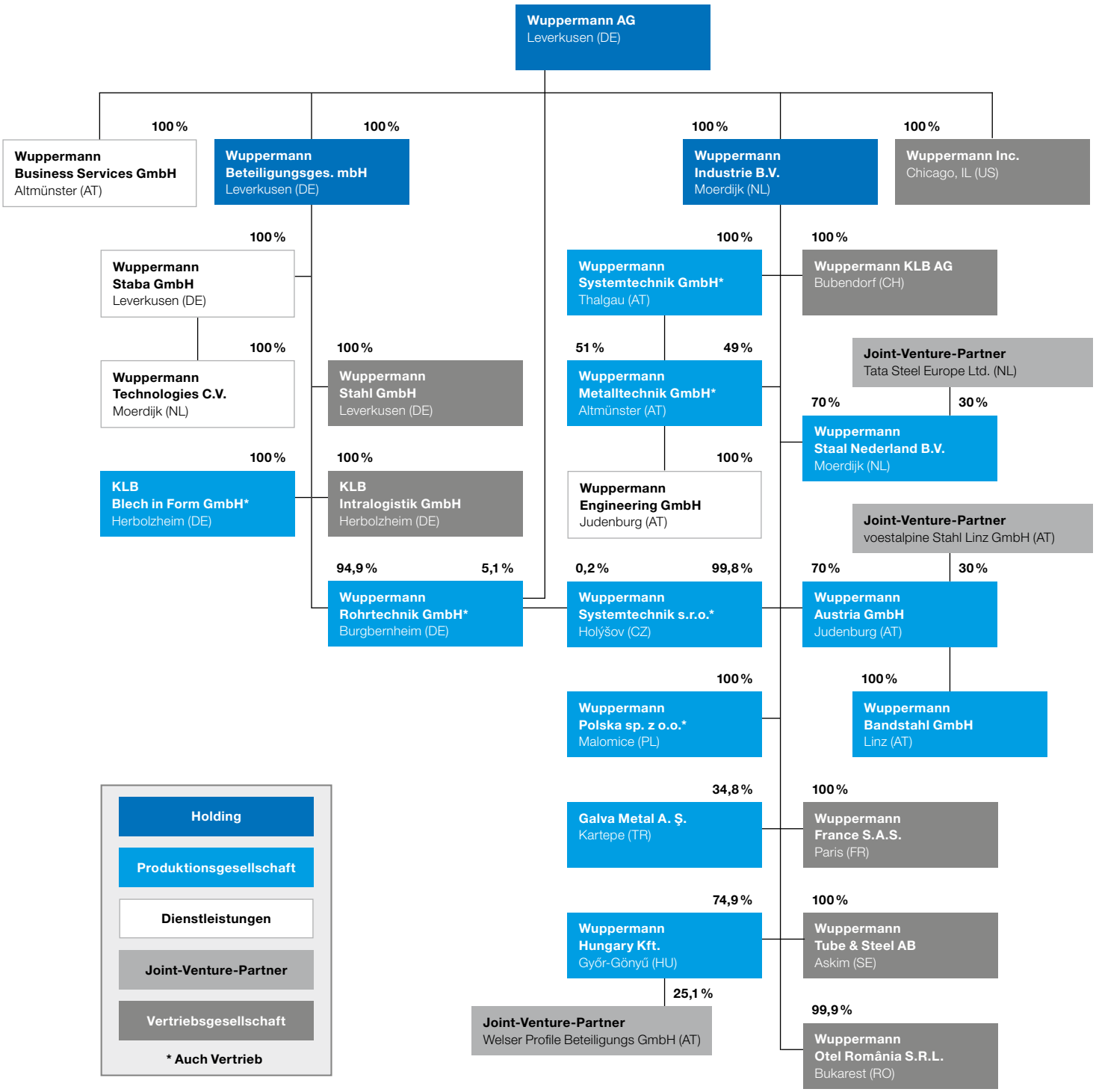
		2015	2014
Umsatz	Mio. Euro	547,1	550,1
Materialaufwand	Mio. Euro	404,7	408,2
Betriebsergebnis	Mio. Euro	17,1	9,8
Jahresergebnis	Mio. Euro	13,7	5,8
Working Capital	Mio. Euro	131,0	114,1
Investitionen (in Sachanlagevermögen)	Mio. Euro	35,5	18,6
Abschreibungen	Mio. Euro	15,8	17,2
Netto-Finanzposition	Mio. Euro	-16,5	2,0
Netto-Cashflow	Mio. Euro	-14,3	15,2

Umsatzrendite (vor Steuern)	%	3,1	1,6
Return on Investment (Betriebsergebnis : Gesamtkapital)	%	7,6	5,1
Gewinn pro Aktie (Basis: Jahresüberschuss ohne Fremdanteile)	Euro	2,81	0,86

Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	Köpfe	1.322	1.313
LTI-Rate (Arbeitsunfälle mit Zeitausfall pro 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden)		20	16

Basis dieser Zahlen ist der Prüfungsbericht 2015 der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Beteiligungsverhältnisse



Stand: Januar 2016

Highlights des Jahres 2015

Januar

Wuppermann gründet Gesellschaft in den USA
Mit Gründung der Wuppermann Inc. in Chicago, Illinois, unternimmt Wuppermann den nächsten Schritt beim Aufbau der Geschäftsaktivitäten auf dem amerikanischen Kontinent.

März

Wuppermann präsentiert sich in Ungarn als neuer Arbeitgeber
Wuppermann stellt sich auf der Jobbörse in Budapest als neuer Arbeitgeber in Ungarn vor. Im Vollbetrieb wird die Wuppermann Hungary Kft. fast 200 Mitarbeiter beschäftigen.

Mai

Wuppermann und Welser bündeln in Ungarn Kräfte
Wuppermann gibt die Unterzeichnung einer Partnerschaft mit Welser bekannt. Die Verträge sehen zum einen eine Beteiligung der Welser Profile Beteiligungs GmbH an der Wuppermann Hungary Kft. von 25,1 Prozent vor und zum anderen eine umfangreiche Abnahme an Spaltband durch die Welser Profile Austria GmbH.

Februar

Innovative Nischenpolitik mit Zink-Magnesium-Legierungen
Die Wuppermann Austria GmbH erweitert ihr Produktportfolio durch den Einsatz von Zink-Magnesium-Legierungen. Hierzu wurde zusätzlich zum bestehenden Zink-Pott ein Zink-Magnesium-Pott errichtet.

April

Wuppermann feiert Grundsteinlegung in Ungarn
Die Wuppermann-Gruppe feiert den Baustart des neuen Werkes im ungarischen Hafen Győr-Gönyű und sichert damit den Bestandskunden der Wuppermann Bandstahl GmbH einen nahtlosen Übergang der Produktion.

Juni

Neuaufteilung der Geschäftsbereiche
Der Produktbereich Rohr gehört seit Juni zum Geschäftsbereich Flachprodukte. Der neue Geschäftsbereich nennt sich Flat & Tube Products. Der bisherige Produktbereich Blechkomponenten wird als neuer Geschäftsbereich Systemtechnik unter der Leitung von Ingo Laumann geführt. Vorstandsmitglied Dr. Arnd Schaff scheidet nach sieben Jahren aus dem Unternehmen aus.

2015 war für Wuppermann ein Jahr mit vielen Veränderungen: Von der Neuaufteilung der Geschäftsbereiche über Veränderungen im Vorstand bis hin zur Grundsteinlegung für das neue Werk in Ungarn.

Juli

Wir sind Wuppermann
Wuppermann ist eine Unternehmensgruppe. Dies soll zukünftig auch in der Außendarstellung noch deutlicher werden. Aus diesem Grunde kommt ab sofort nur noch ein Logo für die gesamte Gruppe zum Einsatz.

August

Dr. Arndt Laßmann erweitert den Vorstand
Dr. Arndt Laßmann wird neues Vorstandsmitglied und CFO der Wuppermann AG. Dr. C. L. Theodor Wuppermann bleibt Sprecher des Vorstands und verantwortet neben dem Geschäftsbereich Systemtechnik die Bereiche HR, Business Development, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Recht. Dr.-Ing. C. Peter Jongenburger bleibt für den Geschäftsbereich Flat & Tube Products verantwortlich.

September

Synergien schaffen: Namentlich zusammenführen, was zusammengehört
Die H&B Fertigungstechnik GmbH in Österreich wird zur Wuppermann Systemtechnik GmbH. Wuppermann Kovotechnika s.r.o. in Tschechien heißt jetzt Wuppermann Systemtechnik s.r.o. Die KLB Blech in Form GmbH wird diesem Schritt Mitte 2016 folgen. Die drei Standorte bilden den neu gegründeten Geschäftsbereich Systemtechnik.

Oktober

KLB Intralogistik stellt auf der MOTEK 2015 aus
Die KLB Intralogistik GmbH präsentiert Logistiklösungen aus dem Hause Wuppermann auf der 34. Internationalen Fachmesse für Produktions- und Montageautomatisierung in Stuttgart. Darüber hinaus ist 2015, unter www.ki-shop.de, ein leistungsfähiger Onlineshop für Kennzeichnungen und Bodenmarkierungen aller Art sowie das gesamte Produktspektrum entstanden.

November

Papierlose Fertigung – ein Pilotprojekt
Wuppermann reagiert auf die Anforderung der Industrie nach immer mehr Flexibilität und immer schnelleren Reaktionszeiten und führt bei der Wuppermann Metalltechnik GmbH die papierlose Fertigung für die Rohrstraße ein. Das Pilotprojekt wird im ersten Halbjahr 2016 abgeschlossen.

Dezember

Wuppermann nimmt Arbeitssicherheit ernst
Wuppermann hat auch 2015 dem Thema Arbeitssicherheit große Aufmerksamkeit geschenkt. Mehrere Produktionsstandorte konnten im Laufe des Jahres den eigenen Rekord brechen. Ganz vorn steht mit aktuell mehr als 650 unfallfreien Tagen (Stand: 17. Februar 2016) die Wuppermann Bandstahl GmbH in Linz.

Interview mit dem Vorstand: „Ein Jahr der Veränderungen“

Sehr geehrte Herren, 2015 war erneut ein ereignisreiches Jahr für Wuppermann. Was waren die größten Herausforderungen?
Wuppermann: Wie alle anderen in unserer Branche mussten wir uns natürlich mit den Gegebenheiten am Markt auseinandersetzen. Nichtsdestotrotz haben wir uns 2015 auch stark mit unseren eigenen Strukturen beschäftigt – immer im Hinblick auf unsere Ende 2012 entwickelte Langzeitstrategie „Horizons“.

Mit der Gründung des neuen Geschäftsbereichs Systemtechnik sind wir einen ganz wichtigen Schritt gegangen. Drei Produktionsstandorte und zwei weitere Produktionsbereiche aus zwei zusätzlichen Werken, die als eine Einheit am Markt auftreten, bringen Synergien mit sich, von denen alle letztendlich profitieren. Wichtigste Voraussetzung ist dabei eine neue Führungsphilosophie, die wir ganz im Sinne der LEAN-Kultur leben möchten.

Jongenburger: Die größte Veränderung im meinem Zuständigkeitsbereich war das Zusammenführen zweier Produktbereiche zu unserem neu gegründeten Geschäftsbereich Flat & Tube Products. Im Geschäftsbereich haben wir ein Management-Team aufgebaut, welches sich unglaublich schnell aufeinander eingespielt hat. Ähnliches gilt für den Vertrieb im Bereich Rohre & Profile, welcher 2015 komplett zentralisiert worden ist. Ich bin sehr stolz auf unsere Mitarbeiter an allen drei Flach-Standorten, die im vergangenen Jahr erneut die Produktionsmengen steigern konnten. Und dann haben wir natürlich noch unser großes Projekt in Ungarn. Alle Beteiligten sind hier rund um die Uhr im Einsatz, um den geplanten Produktionsstart realisieren zu können.

Herr Dr. Laßmann, Sie sind seit Mitte des Jahres Vorstandsmitglied für Finanzen, Controlling und IT bei Wuppermann. Wie würden Sie Ihre ersten fünf Monate im Unternehmen beschreiben?
Mir wurde an allen Standorten, die ich besucht habe, großes Vertrauen entgegengebracht. Dieses Vertrauen und die solide finanzielle Lage von Wuppermann sind eine hervorragende Ausgangsbasis. Im Controlling beispielsweise ist ein frühzeitiger und umfassender Informationsfluss, der nur mit Vertrauen erreicht werden kann, sehr wichtig. Wenn man Transparenz hat, kann man zielgerichtet steuern. Hier ist unser Anspruch, unseren Führungskräften die entscheidungsrelevanten Informationen zeitnah bereitzustellen. Auch im Bereich IT ist Wuppermann sehr gut aufgestellt. 2015 bestand die wichtigste Aufgabe meiner Mitarbeiter darin, die Systeme an allen Standorten unter Berücksichtigung von Standards weiter auszubauen und die Vernetzung zwischen den Standorten zu verbessern – bei zehn Fertigungsstandorten und mehreren Servicestandorten ist das eine sehr anspruchsvolle Aufgabe.

Mit dem Bau des neuen Produktionsstandorts in Ungarn befindet sich Wuppermann mitten im größten Investitionsprojekt seiner über 140-jährigen Unternehmensgeschichte. Verläuft alles nach Plan?
Jongenburger: Kurz nach der offiziellen Grundsteinlegung Ende April starteten auch die Bauarbeiten. Sowohl von uns als auch vom ungarischen Staat, der sich um die Aufschüttung des Geländes, die Verlegung der Gleise und um den Bau des Kais kümmert. Auch die Montage der Beiz- und Feuerverzinkungsanlage hat bereits begonnen. Bei einer Baustelle in dieser Größe gibt es täglich viele Probleme, die gelöst werden müssen. Unser Team vor Ort lässt sich bisher aber nicht aus der Ruhe bringen und will den geplanten Produktionsstart im Oktober 2016 einhalten. Im Notfall wird die Produktion in Linz länger laufen, aber davon gehen wir momentan nicht aus.

Wuppermann: Neben dem eigentlichen Bau des Werkes ist eine weitere große Herausforderung die Mitarbeitersuche. Im Vollbetrieb sollen fast 200 Personen in Ungarn beschäftigt sein. Für den Produktionsstart benötigen wir knapp 150. Neben der geringen Arbeitslosenquote in Győr, die 2015 bei etwa drei Prozent lag, ist die Suche nach Fach- und Führungspersonal in Ungarn generell ähnlich schwierig wie in Westeuropa. Wir versuchen vor allem, die Bekanntheit von Wuppermann in der Region zu steigern. Glücklicherweise sind die ungarischen Medien sehr interessiert an unserem Vorhaben und berichteten sowohl beim Kauf des Grundstücks als auch bei der Grundsteinlegung in großem Umfang.

Zusätzlich haben wir 2015 bereits eine ungarische „Microseite“ auf der Homepage der Wuppermann-Gruppe eingerichtet und waren Aussteller auf einer großen Jobbörse in Budapest. Die Wuppermann Hungary Kft. wird sich 2016 auf weiteren Personalmessen in Ungarn präsentieren. Weiterhin geplant sind Anzeigen und die Personalsuche über Social-

Media-Kanäle. Ende 2015 waren bereits 54 Mitarbeiter bei der Wuppermann Hungary angestellt.

Laßmann: Der Aufbau des ungarischen Standortes basiert auf einem soliden Geschäftsmodell, welches mittelfristig gute Erträge erwirtschaften wird. Bisher hatten wir natürlich nur Aufwand zu verbuchen. Auch der Auslauf der Wuppermann Bandstahl GmbH in Linz bringt zusätzliche Kosten mit sich. Für unsere Kunden soll dies nicht spürbar sein, daher werden wir im Übergang Vorräte, also „Working Capital“, aufbauen müssen. In der Vergangenheit musste sich Wuppermann weniger Gedanken über Liquidität machen. Doch bei einer Investition von über 100 Millionen Euro muss die Aufmerksamkeit auch auf das „Cash Management“ gerichtet werden.

Wo sehen Sie für 2016 die größten Herausforderungen und Chancen für Wuppermann?

Wuppermann: Für den Geschäftsbereich Systemtechnik geht es in erster Linie darum zu zeigen, dass die neue Grundausrichtung erfolgreich ist. Kurz gesagt, dass wir in der Lage sind, mittelfristig Geld zu verdienen. Auch wenn wir 2016 erst noch ein negatives Ergebnis einplanen.

Gleichzeitig wollen wir auch dem Thema Arbeitssicherheit mehr Aufmerksamkeit schenken. 2015 haben wir dabei unsere Ziele verfehlt. Durch eine weitere Fokussierung auf Meldungen von Beinahe-Unfällen wollen wir hier gegensteuern. Alle Mitarbeiter in allen Hierarchien müssen ein Sicherheitsbewusstsein auf höchstem Niveau leben und vorleben.

Im Bereich Personal bleibt die größte Herausforderung die Suche nach qualifiziertem Fachpersonal, nicht nur in Ungarn. Wuppermann ist ein attraktiver Arbeitgeber. Das müssen wir noch stärker verdeutlichen.

2016 ist für Wuppermann ein Messejahr. Wir stellen sowohl im April auf der Tube in Düsseldorf aus als auch im Herbst in Hannover bei der EuroBLECH. Hier ist das Marketing gefragt, genauso wie bei dem geplanten Relaunch der Wuppermann-Homepage und der Erstellung eines neuen Imagefilms. Man wird 2016 von Wuppermann einiges hören und sehen können.

Jongenburger: Ein großes Anliegen von mir ist die Stärkung der Wuppermann Rohrtechnik in Burgbernheim. 2015 war dies unser einziger Standort im Geschäftsbereich Flat & Tube Products mit einem negativen Ergebnis. Das wollen wir ändern.

Aber natürlich sehen wir im Jahr 2016 vor allem nach Ungarn. Ich freue mich auf das erste Coil, das dort vom Band laufen wird. Gleichzeitig wollen wir die Schließung der Wuppermann Bandstahl bestmöglich begleiten, besonders für die dortigen Mitarbeiter, die durchgehend hervorragende Arbeit leisten. Glücklicherweise weiß auch die voestalpine, dass Wuppermann bei der WB gut ausgebildete Mitarbeiter beschäftigt, sodass eine direkte Übernahme der Mitarbeiter durch die voestalpine in den meisten Fällen möglich ist.

Bei dem Thema Arbeitssicherheit habe ich einen großen Anspruch an alle meine Werke. Hier müssen wir weiterhin an einem Strang ziehen, um unser Ergebnis immer weiter zu verbessern.

Laßmann: Aus Sicht des Controllings werden wir 2016 vor allem das Projekt „Riesling“ (Produktionsaufbau in Ungarn) im Blick haben. Das Frühwarnsystem muss funktionieren.

Im Bereich IT soll der Austausch mit den Anwendern in den Fachabteilungen intensiviert werden. Die notwendigen Systeme stehen weitgehend zur Verfügung, jetzt müssen wir unsere Kunden dabei unterstützen, dass diese Systeme auch zielgerichtet genutzt werden.

>

Im Überblick: die Langzeitstrategie „Horizons“

„Horizons“ wurde Ende 2012 eingeführt und beschäftigt sich mit der langfristigen Absicherung der Zukunft der Wuppermann-Gruppe. Im Jahr 2015 wurden zahlreiche Projekte fortgeführt und umgesetzt.

Produkte, Märkte, Technologien	
Wachstum im Bereich Flachprodukte	Alle Flach-Werke steigern erneut Mengen
	Wuppermann Hungary befindet sich im Aufbau
Geschäftsbereich Systemtechnik (Tec2020)	Gründung des neuen Geschäftsbereichs Systemtechnik
Endkundengeschäft	KLB Intralogistik GmbH (KI) setzt Kooperationsvorhaben mit verschiedenen Partnern um und eröffnet einen Onlineshop unter www.ki-shop.de
	Bei der Wuppermann AG wird der neue Bereich „Business Development“ geschaffen
Internationalisierung	Gründung der Wuppermann Inc. in den USA
	US-Produktzulassung für WGalweld
	Weiterhin erfolgreiche Kooperation mit Galva Metal A.Ş. in der Türkei
Organisationsentwicklung	
Kompetenzzentrum Tube	Gründung des neuen Geschäftsbereichs Flat & Tube Products
	Management-Team als Kompetenzzentrum für Tube
LEAN-Offensive in der Systemtechnik	Einführung der LEAN-Kultur im Geschäftsbereich Systemtechnik
Vertriebsoffensive in der Systemtechnik	Weiterentwicklung der Vertriebsoffensive
Unternehmenskultur	
Wir sind Wuppermann	Stärkung des Wir-Gefühls innerhalb der Unternehmensgruppe
Wuppermann-Academy	Fortbildungsmöglichkeiten innerhalb der Unternehmensgruppe

Dr. Michael Bugge
Personalleiter der Wuppermann-Gruppe

Personalbericht

Vom Finden und Binden

Auch im Jahr 2015 hat sich der Trend fortgesetzt, dass bei der Rekrutierung von Fach- und Führungskräften längere Suchzeiten zu verzeichnen sind. Der Aufwand für das Einstellen und Integrieren von neuen Mitarbeitern steigt. Weiterhin sind intensivere Maßnahmen der Mitarbeiterbindung erforderlich. Hier sind neben partizipativen Elementen, wie der Mitarbeiterbefragung mit intensivem Aktionsplan, auch individuellere Arbeitszeitgestaltung, zeitgemäße Sozialleistungen und eine transparente Informations- und Kommunikationspolitik, sowohl zentral als auch an den Standorten, etabliert worden. Insbesondere die Rekrutierung von Management und Spezialisten stellt hohe Anforderungen, um vor dem Hintergrund von lokalen Arbeitsmarktgegebenheiten und oftmals beschränkter Mobilitätsbereitschaft der Bewerber passende Kandidaten zu finden. Dieser Entwicklung werden wir 2016 mit weiteren zentralen und lokalen Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität Rechnung tragen.

Die Ausbildungsquote über die gesamte Gruppe lag mit 3,5 Prozent leicht unter dem Vorjahreswert von 3,9 Prozent. Dies geht insbesondere auf Schwierigkeiten eines Standorts zurück, geeignete Auszubildende zu finden. Daraus kann man schlussfolgern, dass eine Forcierung des Personalmarketings auch den Bereich der Ausbildung einschließt. Es ist unser erklärtes Ziel, dass sich gute Auszubildende nach erfolgreichem Abschluss durch transparente Karrieremöglichkeiten in der Wuppermann-Gruppe beruflich entwickeln können. Wuppermann fördert dies zum Beispiel durch finanzielle und zeitliche Unterstützung bei Weiterbildungsmaßnahmen, um so die Bindung an das Unternehmen weiter zu stärken. Die Fluktuationsrate 2015 (Eigenkündigungen sowie arbeitgeberveranlasste Trennungen) liegt mit rund 9,7 Prozent deutlich unter dem Vorjahreswert von zwölf Prozent. Wuppermann unternimmt weitere Anstrengungen, die Zielmarke von 7,5 Prozent 2016 zu erreichen. Zu einem besseren Verständnis von Fluktuationsursachen wird auch die nächste Mitarbeiterbefragung beitragen, die im Frühjahr 2016 durchgeführt wird.

Personalgewinnung
für den neuen Standort in Ungarn

Wuppermann widmet sich seit Anfang 2015 auch in Ungarn verstärkt dem Thema Personalrecruiting. Für den Produktionsstart benötigt die Wuppermann Hungary Kft. (WH) etwa 150 Mitarbeiter, im Vollbetrieb fast 200. Ende 2015 waren bereits 54 Schlüsselpositionen bei der WH besetzt. Für die Personalsuche in Ungarn wurden verschiedene Maßnahmen bereits umgesetzt: ein Teil der Wuppermann-Homepage wurde ins Ungarische übersetzt, ein Flyer produziert und die WH nahm an einer Jobbörse in Ungarn teil. Es handelte sich dabei um die größte Personalmesse in Ungarn, auf der sich 2015 über 140 internationale Unternehmen präsentiert haben. „Aufgrund der niedrigen Arbeitslosenquote ist die Personalsuche in Győr herausfordernd. Insbesondere bei dem Führungspersonal sehen wir derzeit noch großen Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern. Gleichwohl spürt man nach einem Jahr Engagement bereits erste positive Resultate. Der Name Wuppermann ist in der Region bekannter geworden und das Familienunternehmen weckt Interesse“, resümiert Dr. Michael Bugge, Leiter Corporate HR der Wuppermann-Gruppe.

>

Arbeitssicherheit

Wuppermann nimmt Arbeitssicherheit sehr ernst: Das langfristige Ziel des Familienunternehmens ist eine konzernübergreifende Unfallquote von null. Die Hardware-Maßnahmen, wie beispielsweise das Aufstellen von Lichtschranken an potenziellen Gefahrenstellen innerhalb der Produktion, wurden in allen Standorten bereits umgesetzt. Jetzt ist es vor allem eine Frage der Mitarbeitereinstellung. Das Sicherheitsbewusstsein muss für jeden Mitarbeiter höchste Priorität haben. Einige Wuppermann-Standorte sind hier schon auf einem sehr guten Weg. So zeigten mehrere Unfalltafeln in den letzten Monaten Rekordzahlen an: Bei der Wuppermann Staal Nederland B.V. waren es 538 unfallfreie Tage im Mai 2015. Die Wuppermann Metalltechnik GmbH erreichte 300 unfallfreie Tage im Juni 2015. Im Februar 2016 konnte die Wuppermann Bandstahl GmbH sogar bereits auf 650 unfallfreie Tage zurückblicken. Vor allem auch das Einführen des erweiterten Berichtssystems im Sinne der Unfallpyramide mit einer Meldungspflicht von Beinahe-Unfällen und zu versorgenden Kleinunfällen (MEV) bewährte sich an diesen Standorten. Andere Standorte müssen an diesem Punkt verstärkt weiterarbeiten. Der Geschäftsbereich Flat & Tube Products hat mit einer LTI-Rate von neun (Lost Time Injury – Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen pro eine Million Arbeitsstunden) sein ehrgeiziges Ziel für 2015 ganz knapp verfehlt, will sich aber 2016 mit einem Ziel von einer LTI-Rate kleiner als fünf noch weiter verbessern. Der Geschäftsbereich Systemtechnik verpasste sein Ziel für 2015 deutlicher, will daher 2016 noch mehr Aufmerksamkeit auf das Thema Arbeitssicherheit lenken.

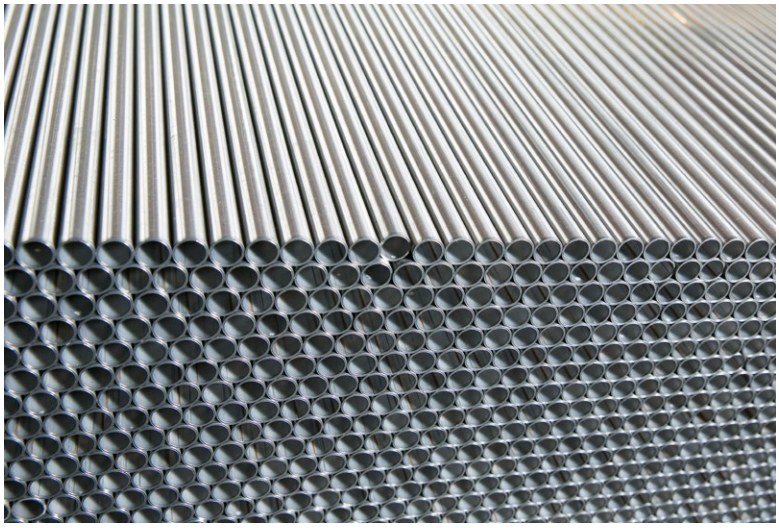
Organisatorische und personelle Veränderungen

2015 hat Wuppermann wichtige organisatorische Veränderungen umgesetzt. Zum einen wurde der Vorstand der Wuppermann AG neu zusammengesetzt. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie auch im Vorwort des Vorstands auf Seite 6 und 7. Zum anderen entstanden die beiden neuen Geschäftsbereiche „Flat & Tube Products“ beziehungsweise „Systemtechnik“. Zum 1. April 2015 hat Dipl.-Ing. Ingo Laumann die Geschäftsbereichsleitung der Systemtechnik übernommen und ist in die Geschäftsführung der drei Einheiten in Herbolzheim, Thalgau und Holýšov berufen worden. Herr Laumann bringt langjährige erfolgreiche Führungserfahrung in mittelständischen produzierenden Unternehmen mit. Bei der KLB Blech in Form GmbH (KLB) in Herbolzheim, dem Standort mit den meisten Mitarbeitern innerhalb des Geschäftsbereichs Systemtechnik, hat Herr Christian Graeve ab August die operative Geschäftsführung übernommen. Der diplomierte Maschinenbau-Ingenieur war bereits in metallverarbeitenden Unternehmen als Geschäftsführer tätig. Der Unternehmensgründer und bisherige Geschäftsführer der KLB, Michael Kuri, schied auf eigenen Wunsch im September aus dem Unternehmen aus. Im neuen Geschäftsbereich Flat & Tube wurde ein Management-Team gegründet, welches nicht mehr nur standortbezogen, sondern vor allem geschäftsbereichsbezogen, agiert.

Mitarbeiterfeste

Die Wuppermann Rohrtechnik GmbH in Burgbernheim feierte im Juni ihr 50-jähriges Bestehen. Zunächst mit Geschäftspartnern und am darauffolgenden Tag mit den Mitarbeitern und Angehörigen. Bei der Wuppermann Staal Nederland B.V. waren rund 550 Gäste, Mitarbeiter und deren Freunde und Familien, beim diesjährigen Familientag im Juni anwesend. Highlight des Tages war eine kleine „Autostadt“ auf dem Betriebsgelände. Dazu wurden Oldtimer in Imbissbuden und Marktstände umfunktioniert. In Tschechien bei der Wuppermann Systemtechnik s.r.o. zeigten Mitarbeiter und Familienangehörige am Tag der offenen Tür großes Interesse am Werk. Auch hier wurde der Vortag für eine Kundenveranstaltung genutzt.

GESCHÄFTSBEREICH FLAT & TUBE PRODUCTS



Ein Geschäftsbereich vergrößert sich

Der Produktbereich Rohr & Profile ist seit dem 1. Juni 2015 dem Geschäftsbereich Flachprodukte zugeordnet. Die Leitung des dadurch entstandenen neuen Geschäftsbereichs Flat & Tube Products wurde im Vorstand der Wuppermann AG von Dr.-Ing. C. Peter Jongenburger übernommen. Trotz umfangreicher Veränderungen in der Organisation und weiterhin schwierigen Marktbedingungen konnte der neue Geschäftsbereich 2015 die vorgegebenen Ziele erreichen. Mit einem Umsatz von 508 Millionen Euro und einem Ergebnis von 7,7 Millionen Euro vollzog der Geschäftsbereich Flat & Tube Products fast eine Punktlandung. Dabei konnte der Flachbereich sogar besser als geplant abschneiden, der Bereich Rohre & Profile hat sein Ziel leicht verfehlt.

Dr.-Ing. C. Peter Jongenburger, Vorstand Geschäftsbereich Flat & Tube Products, fasst die Herausforderungen aus dem vergangenen Jahr für seinen Geschäftsbereich zusammen: „Die gesamte Stahlindustrie musste sich auch 2015 gegen schwierige Rahmenbedingungen behaupten. Fast alle Stahlwerke mussten Verluste hinnehmen, einige stehen sogar bereits zum Verkauf. Die Margen und Preise am Markt sanken weiter, insbesondere durch die Stahlimporte aus China. Zusätzlich haben wir unsere Organisation neu aufgestellt, indem wir den Bereich Rohre & Profile und die Flachprodukte in einem Geschäftsbereich zusammengefasst haben. Dies war natürlich auf der einen Seite eine zusätzliche Herausforderung für Wuppermann, auf der anderen Seite spüren wir jetzt schon die ersten Erfolge aus den daraus entstandenen Synergien."

Flachprodukte: Mengen weiter steigern

Wuppermann produziert an drei Standorten Flachprodukte. Als Reaktion auf die schwierigen Marktbedingungen wurde an allen Flach-Standorten die Produktionsmenge weiter gesteigert. Dadurch konnten die zurückgegangenen Margen kompensiert und das Ergebnis für Flachprodukte im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden.

Die Wuppermann Staal Nederland B.V. (WSN) kann auf ein Rekordjahr zurückblicken. Das erste Mal in der 15-jährigen Geschichte des holländischen Wuppermann-Standortes konnten auf der Bandverzinkungsanlage mehr als 600.000 Tonnen Stahl produziert werden. Auch im Bereich der Arbeitssicherheit können die Mitarbeiter mit einem Höchststand von 538 unfallfreien Tagen (Stand: 2. Mai 2015) auf ein gutes Jahr zurückblicken.

Im Bereich der Arbeitssicherheit konnte die WSN nur noch von der Wuppermann Bandstahl GmbH in Linz (WB) überholt werden. Der österreichische Standort für Flachprodukte ist seit 650 Tagen unfallfrei (Stand: 17. Februar 2016). Auch die

Geschäftsergebnisse der WB lagen 2015 über Plan. Dies ist doppelt hervorzuheben, da der Standort kurz vor der Schließung steht. Wie 2014 bereits bekannt gegeben, muss die Verzinkungsanlage der WB wegen auslaufender Pacht- und Lieferverträge mit der voestalpine Stahl GmbH Ende 2016 geschlossen werden. „Im Namen des gesamten Vorstands möchte ich mich an dieser Stelle bei allen WB-Mitarbeitern für das Engagement und Vertrauen bedanken. In enger Zusammenarbeit mit der voestalpine werden wir versuchen, jedem einzelnen Mitarbeiter bei der bevorstehenden beruflichen Veränderung zur Seite zu stehen“, so Dr. Jongenburger.

Aufgrund der Schließung der WB befindet sich in Ungarn ein neuer Produktionsstandort für Flachprodukte im Aufbau. Mit der Wuppermann Hungary Kft. (WH) sichert Wuppermann den Bestandskunden der WB einen nahtlosen Übergang. Zusätzlich soll das neue Werk in Győr-Gönyű auch die österreichischen Standorte von Wuppermann in Altmünster und Judenburg versorgen. Durch die 25-prozentige Beteiligung von Welser Profile an der WH sichert sich das neue Wuppermann-Werk in Ungarn zusätzlich eine Abnahme an gebeiztem und verzinktem Spaltband von 100.000 Tonnen durch einen Großkunden. Aktuelle Informationen zum neuen Produktionsstandort in Ungarn erhalten Sie auf Seite 22.

Bei der Wuppermann Austria GmbH (WA) in Judenburg startete das Jahr 2015 mit der Umsetzung eines großen Investitionsprojektes: Zur Erweiterung des Produktportfolios und damit zur Gewinnung größerer Flexibilität am Markt wurde zum bestehenden Zink-Pott ein zusätzlicher Zink-Magnesium-Pott errichtet, der im Frühjahr wie geplant in Betrieb genommen werden konnte. Die WA produziert neben schmalem verzinktem Spaltband auch verzinkte Rohre und Profile mit besonders hohem Korrosionsschutz. Damit erhält die WA im neuen Geschäftsbereich Flat & Tube Products eine besondere Position als Vermittler. Nach einer schwierigen ersten Jahreshälfte konnte die WA durch eine gute Auslastung ab September in der Rohr- und Profilfertigung wieder vieles aufholen und erzielte ein positives Betriebsergebnis.

Rohre und Profile: Edelstahlrohr drosselt Ergebnis

Alle Rohrwerke stehen weiterhin unter Preisdruck. Insbesondere im vierten Quartal 2015 sind die Vormaterialpreise noch einmal stark gesunken. Damit schließt der Tube-Bereich 2015 zwar positiv, aber unter Plan ab. Neben der WA produziert Wuppermann bei der Wuppermann Metalltechnik GmbH (WMT) im österreichischen Altmünster, bei der Wuppermann Rohrtechnik GmbH (WRT) in Burgbernheim und bei der Wuppermann Polska sp. z o.o. (WPL) in Małomice, Polen, Rohre und Profile. Durch die Zusammenführung der beiden Produktbereiche Flat und Tube kam es 2015 auch zu organisatorischen Änderungen. Ein wichtiger Punkt war die Gründung eines Management-Teams, bestehend aus fünf Führungskräften. „Das Team hat sich unglaublich schnell aufeinander eingespielt, vor allem im Tube-Bereich. Schon nach kürzester Zeit gab es einen regen und guten Austausch untereinander mit dem klaren Fokus auf den Ergebnissen der Gruppe und des Geschäftsbereichs“, erklärt Dr. Jongenburger.

Sowohl die WMT als auch zum ersten Mal in der Geschichte des Standortes die WPL erzielten 2015 ein positives Ergebnis und liegen nur knapp unter Plan. Der Umbau der Rohrstraße bei der WPL hat zu einer erheblichen Leistungssteigerung geführt. Einen ähnlichen positiven Effekt erwartet man 2016 auch bei der WMT, da dort Ende 2015 ebenfalls die Rohrstraße umgebaut worden ist. Besonders hervorzuheben ist auch das gute Ergebnis der WPL bei der Verbesserung der Arbeitssicherheit. Aktuell zählt der Standort 437 unfallfreie Tage (Stand: 1. Februar 2016).

Die WRT liegt dagegen deutlich unter den Erwartungen. Die gelochten Rohre und die Rohrkomponenten hatten einen schwachen Start im Jahr 2015, konnten sich im Laufe des Jahres aber deutlich verbessern. Vor allem aber der Bereich Edelstahlrohre drosselte das Endergebnis. „Im Jahr 2015 waren die Edelstahlrohre unser größtes Sorgenkind im Tube-Bereich. Dies lag insbesondere an den schlechten Margen auf dem Markt. Anfang 2016 wollen wir eine strategische Entscheidung über die weitere Entwicklung der Edelstahlproduktion bei Wuppermann treffen“, so Dr. Jongenburger.

Zentrale Vertriebsstrukturen

Die Wuppermann Stahl GmbH (WS) in Leverkusen, Deutschland, ist für den zentralen Einkauf und Vertrieb der Flachprodukte zuständig. 2015 konnten trotz der großen Herausforderungen am Markt die Ziele erneut umgesetzt werden. Ein wichtiger Schritt in Richtung Internationalisierung erfolgte durch die Gründung der Wuppermann Inc. in Chicago, Illinois. Im kommenden Jahr soll Wuppermann in den USA an Bekanntheit gewinnen. Bereits seit Dezember 2013 besitzt Wuppermann 35 Prozent Anteile an Galva Metal A.Ş., einem international tätigen Stahlhändler und Stahl-Servicecenter mit Sitz in Kocaeli in der Nähe von Istanbul, Türkei. Auch im Jahr 2015 konnte Wuppermann hier auf eine sehr erfolgreiche Zusammenarbeit zurückblicken. Mit der neuen Organisationsstruktur wurde auch im Tube-Bereich die Vertriebsstruktur unter der Leitung von Manfred Engelhardt, Sales Director Tube, zentralisiert. Weitere Informationen zur Vertriebsstruktur des Bereichs Tube finden Sie auf Seite 24.

Reportage:
Grundsteinlegung in Ungarn

Erst bei einem Rundgang über das Gelände mit einem der beiden Geschäftsführer der Wuppermann Hungary Kft., Mario Dorfer, kann man sich mit viel Fantasie und mit dem Wissen, dass 100 Millionen Euro dazu nötig sind, vorstellen, dass hier in eineinhalb Jahren 500.000 Tonnen Stahl im Jahr auf der in Europa modernsten Beiz- und Feuerverzinkungsanlage verarbeitet werden sollen.

Bei der Ankunft am 29. April 2015 an dem vor knapp einem Jahr durch Wuppermann erworbenen Grundstück in Győr-Gönyű sieht man zunächst nur braches Land. Ein Fluss säumt das Gelände auf der einen Seite, ein großes weißes Festzelt am anderen Ende. Zunächst werden alle Gäste in das festlich geschmückte Zelt gebeten. Schnell wird deutlich, dass dies für alle Anwesenden ein wichtiger Tag ist. Neben den beiden Vorstandsmitgliedern der Wuppermann-Gruppe Dr. C. L. Theodor Wuppermann und Dr.-Ing. C. Peter Jongenburger, den Aufsichtsratsmitgliedern der Wuppermann AG Prof. Dr.-Ing. Carl-Dieter Wuppermann, Martin Wuppermann und Dr. Gustav Theodor Wuppermann als Ehrenvorsitzendem und den Geschäftsführern des neuen Werkes, Mario Dorfer und Terry Flokstra, nehmen Dr. István Mikola, Staatssekretär für Sicherheitspolitik und Internationale Kooperation, Ákos Kara, Staatssekretär für Informations- und Kommunikationstechnologien und Verbraucherschutz, und Gábor Major, Bürgermeister der Gemeinde Gönyű, an der Zeremonie teil. Anwesend sind auch alle bisher am Projekt beteiligten Partner, um die bisherigen Erfolge zu würdigen und die bevorstehenden Aufgaben gemeinsam anzugehen.

„Das Fundament für ein neues Bauwerk muss stimmen. Mit der Grundsteinlegung feiern wir heute den baldigen Baubeginn. Die Zusammenarbeit zwischen Wuppermann und der ungarischen Regierung steht bereits seit der Unterzeichnung des Pachtvertrags für unser Grundstück auf festem Fundament. Zusätzlich konnten wir ein sehr erfahrenes Team an Fachplanungsbüros beauftragen, das sich mit dem Projektteam von Wuppermann außerordentlich gut ergänzt. Wir, der Vorstand und Aufsichtsrat der Wuppermann-Gruppe und die Geschäftsführung der WH, möchten uns heute bei allen Beteiligten für die bisher bereits hervorragende Zusammenarbeit bedanken“, erklärt Dr. Wuppermann, Sprecher des Vorstands, in seiner Rede.

Die beiden Staatssekretäre machen in ihren Reden vor allem deutlich, wie wichtig das Projekt von Wuppermann für das Land Ungarn und die Region Győr-Gönyű ist. Auch die große Anzahl an Medienvertretern, von Print über Hörfunk bis TV, unterstreicht diese Aussage.

Nach den Reden kommt es zum wichtigsten Teil der Zeremonie – der Befüllung der Zeitkapsel für den Grundstein – einer in Ungarn üblichen Tradition. Die runde Kapsel aus Blech hat eine Länge von etwa 40 cm. Zunächst werden alle Personen, die an dem Projekt bisher maßgeblich beteiligt waren, nochmals auf die Bühne gebeten, um die Zeitkapsel zu befüllen. Die Vertreter der Wuppermann-Gruppe legen jeder eine Flasche mit Flusswasser in die Kapsel. Angefangen vom Rheinwasser aus Leverkusen, dem Firmensitz der Wuppermann AG, Wasser aus der Wupper, dem Fluss, dem das Unternehmen und die Familie ihren Namen verdanken, bis zum Wasser aus dem Hafen der Wuppermann Staal Nederland B.V. in Moerdijk. Das niederländische Werk gilt maßgeblich als Vorlage für den neuen Standort in Ungarn. Gemeinsam wird die Zeitkapsel dann verschlossen und in den Grundstein gelegt. Der festliche Akt ist vollzogen.

Viele Gäste feiern noch weiter, andere gesellen sich zu Mario Dorfer. Der Rundgang über das 80.000 m² große Grundstück beginnt: „Hier steht demnächst Halle A mit der in Europa modernsten Beiz- und Feuerverzinkungsanlage. Daneben entstehen zwei von drei weiteren Hallen. Die Bahnschienen werden verlängert, der Hafen ausgebaut, die Kais realisiert. Um hochwassersicher bauen zu können, werden um die 330.000 Kubikmeter Erde für die Aufschüttung des Bodens benötigt.“ Mario Dorfer ist in seinem Element und man erkennt deutlich: Für die Projektverantwortlichen ist dies schon lange nicht mehr nur reine Fantasie.

Wuppermann mit ehrgeizigen Zielen

Ein Projekt – zwei Bauherren
Eine Besonderheit des Projektes von Wuppermann in Ungarn ist die gleichzeitige Bebauung des Grundstücks durch zwei Bauherren. Zum einen führt der ungarische Staat Bauarbeiten zur Entwicklung der Hafeninfrastruktur durch. Zum anderen realisiert Wuppermann selbst die Produktionsstätte. Im Januar 2016 waren um die 700 Personen, davon 500 für Wuppermann und 200 für das staatliche Konsortium, gleichzeitig auf der Baustelle beschäftigt. „Die notwendigen Abstimmungen sind vielfältig und dadurch sehr herausfordernd und zeitintensiv. Alle Beteiligten, und dies sind momentan mehr als 15 Unternehmen, müssen sich an die genauen Zeitfenster halten. Ansonsten kommt es zu einer gegenseitigen Behinderung bei der Montage. So wurden beispielsweise bis November 2015 bereits mehr als 18.000 Lkw-Ladungen Sand und Erde für die Bodenaufschüttung angeliefert. SMS Siemag, unser Systemlieferant, hat zusätzlich innerhalb weniger Wochen – teilweise mithilfe von Schwertransportern – bereits 100 Lkw-Ladungen mit Technologieteilen für die kombinierte Beiz- und Feuerverzinkungsanlage geliefert“, erklärt Mario Dorfer, zukünftiger Werksleiter des Standortes.

Geplanter Produktionsstart
Wuppermann plant die Produktion der ersten verzinkten Coils für Oktober 2016. „Wir machen große Fortschritte bei den Bauarbeiten, aber es gibt auch regelmäßig kleinere Rückschläge. Inwieweit wir unseren geplanten Produktionsstart einhalten können, hängt vom weiteren Verlauf der Bauarbeiten ab und vor allem auch vom Wetter“, erklärt Dr.-Ing. C. Peter Jongenburger, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich Flat & Tube Products. „Falls der Produktionsstart verzögert wird, haben wir die Option, für weitere sechs Monate in Linz zu produzieren. Unsere Lieferungen sind damit abgesichert. Dennoch versuchen wir alles, um unser ehrgeiziges Ziel im Jahr 2016 umsetzen zu können“, so Dr. Jongenburger weiter.

	Meilensteine
25.11.2013	Gründung der Wuppermann Hungary Kft. (WH)
15.05.2014	Unterzeichnung des Pachtvertrages für das Grundstück in Győr-Gönyű
10.06.2014	Der Auftrag für eine Warmbreitband-Beiz- und Feuerverzinkungsanlage geht an SMS Siemag
03.09.2014	Das Grundstück wird mit der Grundbucheintragung offiziell an die WH übergeben
21.10.2014	Die WH erhält den VIP-Status für Projekte von nationalem Interesse
16.12.2014	Der Fördervertrag tritt in Kraft
18.03.2015	WH präsentiert sich auf der Jobbörse in Budapest als neuer Arbeitgeber in der Region
27.04.2015	Wuppermann erhält die offizielle Baugenehmigung
29.04.2015	Wuppermann feiert die Grundsteinlegung für das neue Werk in Ungarn
18.05.2015	Die Bauarbeiten beginnen mit dem Tiefbau und der Infrastruktur
26.05.2015	Wuppermann gibt die Unterzeichnung einer Partnerschaft mit Welser bekannt
06.08.2015	Das erste Bürogebäude ist einzugsfertig
15.12.2015	Baustelleneinrichtung von SMS Siemag
Januar 2016	Montagestart für die Beiz- und Feuerverzinkungsanlage
Februar 2016	Die Hallen A und B sind errichtet
Oktober 2016*	Produktionsstart

* geplant

Rohr-Vertrieb neu aufgestellt

Die Bündelung unseres Know-hows und unserer Vertriebsstrukturen in einem Kompetenzzentrum Rohr ist ein wichtiges Element der Langzeitstrategie „Horizons“ von Wuppermann. Im Oktober 2015 hat Wuppermann seinen Rohr-Vertrieb neu aufgestellt und ist damit seiner Langzeitstrategie einen Schritt näher gekommen.

Auf Vertriebsseite sind nun alle Rohrwerke von Wuppermann unter der Leitung von Manfred Engelhardt zusammengeschlossen worden. „Dennoch ist der Vertrieb weiterhin nach den bisherigen Produktschwerpunkten und teilweise werksbezogen organisiert, da unsere Rohrprodukte sehr unterschiedlich sind und mehr Erklärungsbedarf mit sich bringen als beispielsweise unsere Flachprodukte“, erläutert Manfred Engelhardt die neue Vertriebsorganisation.

In dieser Form kann Wuppermann die Synergien zwischen den Werken und den Vertriebsteams wesentlich besser als bisher koordinieren und Aufträge und Kundenwünsche einfacher zwischen den Werken aufteilen.

„Damit kommen wir unserem strategischen Ziel, den Vertrieb im Rohrbereich nicht werksbezogen, sondern als eine gruppenweite Einheit zu betrachten und zu steuern, einen großen Schritt näher“, ergänzt Engelhardt. „Die Zusammenarbeit der Vertriebseinheiten der einzelnen Rohrwerke funktioniert auf allen Ebenen ausgesprochen gut. Das Team hat sich rasch zusammengefunden“, freut sich der neue Vertriebsleiter.

Neben regelmäßigen Videokonferenzen des Rohr-Vertriebsteams findet auch das Tube-Sales-Meeting weiterhin ein bis zwei Mal im Jahr statt. Auch die internationalen Vertriebsbüros in Schweden, Frankreich und Großbritannien werden enger als bisher in den Austauschprozess eingebunden.

Auf übergeordneter Ebene ist der Schulterschluss im neuen Geschäftsbereich Flat & Tube Products ebenfalls enger geworden: Zwei bis drei Mal im Jahr findet nun ein gemeinsames Treffen des Managements auf Flat & Tube-Ebene statt, bei dem Erfahrungen der beiden Produktbereiche ausgetauscht werden.

GESCHÄFTSBEREICH SYSTEMTECHNIK

Ein Geschäftsbereich mit fünf Standorten

Zum 1. Juni 2015 wurde der Geschäftsbereich Technische Produkte aufgeteilt: Der Produktbereich Rohr gehört seitdem zum Geschäftsbereich Flachprodukte. Der Produktbereich Blechkomponenten wurde als neuer Geschäftsbereich Systemtechnik unter der Leitung von Ingo Laumann, der seit April 2015 für Wuppermann tätig ist, zusammengeführt. Auf Vorstandsebene ist Dr. C. L. Theodor Wuppermann für den neuen Geschäftsbereich verantwortlich. In dem neuen Geschäftsbereich bietet das Familienunternehmen Wuppermann komplette Servicedienstleistungen aus einer Hand im Bereich der flexiblen Blechfertigung von einbaufertigen Funktionsteilen und Baugruppen an. Dazu zählen neben kompletten Baugruppen auch Montagen, Engineering-Dienstleistungen sowie der Anlagenbau, beispielsweise für die chemische Industrie.

Namentlich zusammenführen, was zusammengehört

Nur drei Monate nach der Gründung des neuen Geschäftsbereichs wurden die zugehörigen Standorte entsprechend umbenannt. So wurde aus der H&B Fertigungstechnik GmbH in Thalgau, Österreich, die Wuppermann Systemtechnik GmbH (WST) und aus Wuppermann Kovotechnika s.r.o. in Holýšov, Tschechien, wurde Wuppermann Systemtechnik s.r.o. (WSH). Innerhalb der Wuppermann Rohrtechnik GmbH (WRT) in Burgbernheim und der Wuppermann Metalltechnik GmbH (WMT) im österreichischen Altmünster gibt es zusätzlich jeweils einen Bereich für die Blechfertigung. Diese beiden Teilbereiche wurden auch in Wuppermann Systemtechnik umbenannt. Einzige Ausnahme bleibt zunächst die KLB Blech in Form GmbH (KLB) in Herbolzheim. „Die KLB ist mit 300 Mitarbeitern der größte Standort innerhalb der Systemtechnik und hat in der Region einen bekannten Namen. Wir wollen den Mitarbeitern, die ja auch erst seit Anfang 2011 zur Wuppermann-Gruppe gehören, und allen regionalen Partnern in diesem Fall etwas mehr Zeit geben, sich an den neuen Namen Wuppermann Systemtechnik GmbH (WSK) zu gewöhnen“, erklärt Dr. Wuppermann. Weitere Informationen zur KLB finden Sie auf Seite 29. „Spätestens

ab Sommer 2016 wollen wir aber endgültig in unserem neuen Geschäftsbereich nur noch mit dem Namen Wuppermann Systemtechnik auftreten. Damit machen wir noch einmal ganz klar, dass es sich hier nicht mehr um Einzelfirmen handelt, sondern um einen gemeinsamen Geschäftsbereich mit fünf unterschiedlichen Schwerpunkten und enormen Synergien“, so Dr. Wuppermann weiter.

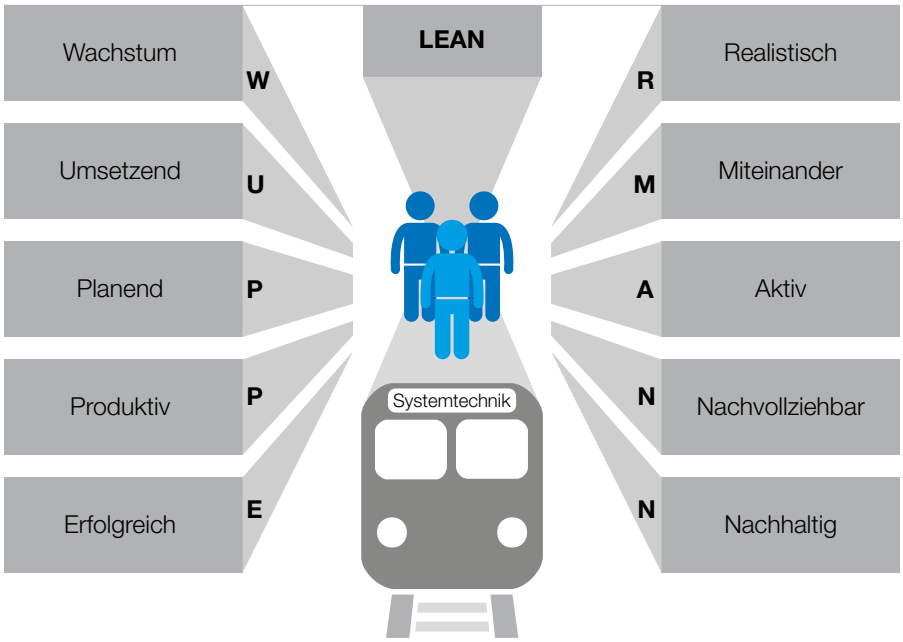
Zentrale Vertriebsstrukturen

Mit über 600 Mitarbeitern in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Tschechien kann sich Wuppermann nun als umfassender Dienstleister und einer der größten Anbieter im Bereich der flexiblen Blechfertigung im deutschsprachigen Raum präsentieren. „Neben den lokalen Kunden an den Standorten vor Ort wollen wir auch die großen Unternehmen ansprechen, die im Gegensatz zu den kleineren Kunden alle unsere Möglichkeiten aus einer Hand erhalten wollen. Durch die Gründung des Geschäftsbereichs Systemtechnik und den Aufbau einer zentralen Vertriebsstruktur können wir nun unser gesamtes Portfolio anbieten. Ich glaube, dass unsere Kunden davon profitieren und einige sogar darauf gewartet haben“, so Dr. Wuppermann abschließend zu der Gründung des neuen Geschäftsbereichs.

Ziel: mittelfristig positive Ergebnisse erwirtschaften

Trotz der enormen organisatorischen Veränderungen konnte der Geschäftsbereich Systemtechnik mit einem Umsatz von 58 Millionen Euro und einem Ergebnis von minus 3,1 Millionen Euro die Planzahlen für 2015 erreichen. Für 2016 ist eine deutliche Reduzierung der Verluste geplant und für 2017 erwarten wir ein ausgeglichenes Ergebnis. „Langfristig wollen wir im Geschäftsbereich Systemtechnik mehr als fünf Prozent Betriebsergebnis erzielen“, so Ingo Laumann. Geschäftsbereichsleiter Systemtechnik. „Auch im Bereich Arbeitssicherheit muss sich 2016 noch einiges verbessern. Dies wollen wir insbesondere auch mit der Weiterentwicklung des LEAN-Gedankens in der Wuppermann-Kultur vorantreiben“, so Laumann weiter. Mehr über das Projekt LEAN erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Sowohl die WSH als auch die KLB (zukünftig WSK) konnten die Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr verbessern. Allein die WSH musste eine Vergrößerung der Verluste im Jahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr hinnehmen.

Ingo Laumann
Leiter Geschäftsbereich
Systemtechnik



„Der Zug rollt“

2014 war das Jahr der Vorbereitung – 2015 startete die Umsetzung: Wuppermann baut im Geschäftsbereich Systemtechnik vermehrt auf die LEAN-Kultur. Ganz vorneweg geht Ingo Laumann, Geschäftsbereichsleiter der Systemtechnik und LEAN-Experte: „Das Zusammenfassen unserer Standorte zu einem Geschäftsbereich war ein erster wichtiger Schritt ganz im Sinne von LEAN.“ Der Geschäftsbereich Systemtechnik wurde im Juni 2015 gegründet und besteht aus einem Produktionsstandort in Thalgau (Österreich), einem in Holýšov (Tschechien) und einem in Herbolzheim (Deutschland). Weiterhin kommen noch Teilbereiche aus den Wuppermann-Werken in Burgbernheim (Deutschland) und Altmünster (Österreich) dazu.

Ausgangsposition für das Einführen von LEAN waren die Veränderungen am Markt, der im Bereich Blechkomponenten immer mehr in Richtung kleinerer Losgrößen und kürzerer Lieferzeiten bei höchstens gleichbleibenden Preisen geht. An allen Standorten wurden LEAN-Trainer eingestellt, die die Umstellung massiv unterstützen. Fast alle Mitarbeiter der drei Standorte des Geschäftsbereichs Systemtechnik wurden von den LEAN-Trainern im Laufe des Jahres 2015 geschult und viele Mitarbeiter haben aktiv in Workshops ihre eigenen Arbeitsplätze optimiert. Inzwischen sollte jedem Mitarbeiter der Systemtechnik klar sein, dass man mit weniger Produktionsfläche, weniger Zeit, weniger Werkzeugen und weniger, aber intelligenterer menschlicher Arbeit oftmals mehr erreichen kann. „Wir wollen nicht härter, sondern intelligenter arbeiten“, so Laumann. Im ersten Schritt ging es nach den Schulungen darum, Verschwendung zu erkennen. Dabei wurden zunächst harte Faktoren, wie eingesetzte Methoden, Layout und Werkzeuge, überdacht sowie Ordnung und Sauberkeit deutlich verbessert. Parallel dazu wurde an dem wichtigsten Thema gearbeitet: dem Kulturwandel bei den Führungskräften. Hier geht es um eine starke Mitarbeitereinbindung, Werte sowie Führung. Das oberste Ziel im LEAN-Prozess ist die Entwicklung jeder einzelnen Führungskraft zu einem Coach, der seine Mitarbeiter auf der LEAN-Reise entsprechend unterstützt und den Sinn vermittelt. Für 2016 sind bereits weitere 50 LEAN-Workshops an den Standorten der Systemtechnik geplant.

„LEAN ist eine Kultur und keine Methode. Das Gelernte muss gelebt werden, und zwar über alle Hierarchien hinweg“, erklärt Ingo Laumann. „Eine Kultur kann man nicht von heute auf morgen einführen. Sie muss sich entwickeln. Der Zug rollt und nach und nach steigen die Fahrgäste ein. Der eine schneller, der andere etwas später“, so Laumann weiter. Dr. C. L. Theodor Wuppermann ist auf Vorstandsebene für den Geschäftsbereich Systemtechnik verantwortlich: „Seit dem Einstieg von Ingo Laumann haben wir im Bereich LEAN schon viel erreicht. Wir treten inzwischen als ein Geschäftsbereich auf und nicht mehr als fünf einzelne Standorte für die Verarbeitung von Blech. Damit erreichen wir einen neuen Kundenkreis. Auch Kunden mit Konzernstrukturen. Wir haben noch eine lange Zugfahrt vor uns. Aber wir befinden uns auf dem richtigen Gleis.“

Christian Graeve
Geschäftsführer bei der
KLB Blech in Form GmbH

Frischer Wind bei KLB
Christian Graeve übernimmt operative Geschäftsführung

Im Juli 2015 hat Christian Graeve die operative Geschäftsführung bei der KLB Blech in Form GmbH übernommen. Der diplomierte Maschinenbau-Ingenieur bringt langjährige Erfahrung in mittelständischen produzierenden Unternehmen mit und war in metallverarbeitenden Unternehmen als Geschäftsführer tätig. Zusammen mit Ingo Laumann verantwortet er nun die Geschäftsentwicklung in Herbolzheim.

Herr Graeve, zusammen mit Herrn Laumann sind Sie in der Geschäftsführung bei der KLB Blech in Form GmbH tätig. Wie teilen Sie sich die Aufgabengebiete auf?
Ich bin in Herbolzheim für das operative Geschäft zuständig und verantworte die Produktion, die Logistik und den kaufmännischen Bereich inklusive Personal. Auch für die KLB Intralogistik GmbH und unsere Produktlinie Logistiklösungen bin ich verantwortlich. Ingo Laumann verantwortet zum einen als Geschäftsbereichsleiter Systemtechnik die Entwicklung aller Werke im Geschäftsbereich Systemtechnik. Zum anderen kümmert er sich besonders um den Vertrieb und um das Thema LEAN-Management. Bitte lesen Sie hierzu auch den Beitrag auf Seite 28.

Welche Projekte und Aufgaben standen für Sie als Erstes in Herbolzheim an?
Intern war es für mich in einem ersten Schritt wichtig, ein gutes Management-Team aufzubauen, sowohl aus langjährigen und sehr erfahrenen Mitarbeitern bei KLB als auch aus neuen Mitarbeitern. Mit einer neuen Geschäftsführung verändert sich natürlich auch die Unternehmenskultur im Werk – mir persönlich sind in diesem Zusammenhang Offenheit und Transparenz im Umgang mit den Mitarbeitern besonders wichtig.

Darüber hinaus haben wir in den vergangenen Monaten begonnen, uns systematisch mit dem Thema Arbeitssicherheit zu beschäftigen und ein unternehmensweites Kennzahlensystem aufzubauen. Natürlich spielten auch die neuen LEAN-Aktivitäten eine wichtige Rolle.

Wir sollten den Blick aber nicht nur auf uns selbst richten. Wichtig war in den letzten Monaten auch, eine Vertrauensbasis zwischen der neuen Führung und unseren Kunden aufzubauen. Daher habe ich viel Zeit investiert, unsere wichtigsten Kunden persönlich kennenzulernen und zu signalisieren, dass wir die gute Zusammenarbeit in Zukunft fortsetzen möchten.

Welche Herausforderungen sehen Sie für das Jahr 2016 und darüber hinaus?
Die 2015 begonnenen LEAN-Maßnahmen setzen wir in diesem Jahr fort mit dem Ziel, unsere Effizienz deutlich zu verbessern. Um den Umsatz unserer Werke zu steigern, müssen wir neben dem Geschäft mit unseren Bestandskunden viel Energie in die Gewinnung von Neukunden stecken. Dabei sind die Key Account Manager, die branchenbezogen für den gesamten Geschäftsbereich Systemtechnik arbeiten, eine große Unterstützung. Weitere Aufgaben sind die Reorganisation unserer Aufbauorganisation und die Schaffung eines Auftragszentrums sowie die stärkere Kooperation zwischen den Systemtechnik-Standorten in Deutschland, Österreich und Tschechien.

Holding-Gesellschaften

Wuppermann AG
Ottostraße 5
D-51381 Leverkusen
Telefon +49 (0) 21 71 50 00 800
Telefax +49 (0) 21 71 50 00 802
info@wuppermann.com

Wuppermann Industrie B.V.
Vlasweg 15
NL-4782 PW Moerdijk
Telefon +31 (0) 168 357 100
Telefax +31 (0) 168 357 139
info@wuppermann.com

Wuppermann Beteiligungsgesellschaft mbH
Ottostraße 5
D-51381 Leverkusen
Telefon +49 (0) 21 71 50 00 800
Telefax +49 (0) 21 71 50 00 802
info@wuppermann.com

Geschäftsbereich Flat & Tube Products

Wuppermann Austria GmbH
Gußstahlwerkstraße 23
A-8750 Judenburg
Telefon +43 (0) 50 910 400
Telefax +43 (0) 50 910 412
info.wa@wuppermann.com

Wuppermann Bandstahl GmbH
voestalpine-Straße 3
A-4020 Linz
Telefon +43 (0) 50 910 300
Telefax +43 (0) 50 910 312
info.wb@wuppermann.com

Wuppermann Metalltechnik GmbH
Großalmstraße 7
A-4813 Altmünster
Telefon +43 (0) 50 910 500
Telefax +43 (0) 50 910 508
info.wmt@wuppermann.com

Wuppermann Staal Nederland B.V.
Vlasweg 15
NL-4782 PW Moerdijk
Telefon +31 (0) 168 357 100
Telefax +31 (0) 168 357 129
info.wsn@wuppermann.com

Wuppermann Hungary Kft.
Port of Győr-Gönyű
H-9071 Gönyű, 098/2 Hrsz.
Telefon +36 (0) 30 515 3685
hungary@wuppermann.com

Wuppermann Inc.
5000 South Central Ave.
Chicago, IL 60638, USA
info@wuppermann.com

Wuppermann Stahl GmbH
Ottostraße 5
D-51381 Leverkusen
Telefon +49 (0) 21 71 50 00 800
Telefax +49 (0) 21 71 50 00 802
info.ws@wuppermann.com

Wuppermann Rohrtechnik GmbH
Rothenburger Straße 42
D-91593 Burgbernheim
Telefon +49 (0) 9843 9822 600
Telefax +49 (0) 9843 9822 605
info.wrt@wuppermann.com

Wuppermann Otel România S.R.L.
Str. Frumoasa Nr. 41, Attic, office 2
Sektor 1 | RO-010986 Bukarest
Telefon +40 (0) 31 620 08 66
Telefax +40 (0) 31 620 08 67
info.wor@wuppermann.com

Wuppermann Polska sp. z o.o.
Ul. Fabryczna 3
PL-67-320 Małomice
Telefon +48 (0) 68 3780 101
Telefax +48 (0) 68 3780 102
info.wpl@wuppermann.com

Wuppermann Tube and Steel AB
Stora Åvägen 21
SE-436 34 Askim
Telefon +46 (0) 31 60 72 70
info.wts@wuppermann.com

Wuppermann France S.A.S.
11, Cité Malesherbes
F-75009 Paris
Telefon +33 (0) 153 2019 00
Telefax +33 (0) 153 2019 10
info.wf@wuppermann.com

Geschäftsbereich Systemtechnik

Wuppermann KLB AG
Kantonstrasse 7
CH-4416 Bubendorf
Telefon +41 (0) 61 935 96 00
Telefax +41 (0) 61 935 96 01
info@klbag.ch | www.klbag.ch

KLB Blech in Form GmbH
Holzmattenstraße 1–3
D-79336 Herbolzheim
Telefon +49 (0) 7643 9102 0
Telefax +49 (0) 7643 4424
info@klb-kuri.de | www.klb-kuri.de

Wuppermann Systemtechnik GmbH
Industriestraße 6
A-5303 Thalgau
Telefon +43 (0) 6235 20200 0
Telefax +43 (0) 6235 20200 150
systemtechnik@wuppermann.com

Wuppermann Systemtechnik s.r.o.
MUDr. Šlejmara 609
CZ-34562 Holýšov
Telefon +420 (0) 379 415 611
Telefax +420 (0) 379 415 601
systemtechnik@wuppermann.com

Geschäftsbereich Service und Beratung

Wuppermann Business Services GmbH
Großalmstraße 1
A-4813 Altmünster
Telefon +43 (0) 50 910 500
Telefax +43 (0) 50 910 539
info.wbs@wuppermann.com

Wuppermann Engineering GmbH
Gußstahlwerkstr. 23
A-8750 Judenburg
Telefon +43 (0) 50 910 400
Telefax +43 (0) 50 910 385
info.we@wuppermann.com

Wuppermann Technologies C.V.
Vlasweg 15
NL-4782 PW Moerdijk
Telefon +31 (0) 168 357 130
Telefax +31 (0) 169 357 139
info@wuppermann.com

Wuppermann Staba GmbH
Ottostraße 5
D-51381 Leverkusen
Telefon +49 (0) 21 71 50 00 800
Telefax +49 (0) 21 71 50 00 802
info@wuppermann.com

KLB Intralogistik GmbH
Allmendstraße 4
D-79336 Herbolzheim
Telefon +49 (0) 76 43 91 02 0
Telefax +49 (0) 76 43 91 02 86
intralogistik@klb-kuri.de

Repräsentanten

Matser
Pintor Viver 30
ES-08225 Terrassa-Barcelona
Telefon +34 (0) 609 487 280
jordi.rojas@matrojas.com
www.matser.es

Island Steel UK Ltd.
Alexandra Docks, Newport, Gwent
GB-NP20 2UW South Wales
Telefon +44 (0) 1633 211 133
Telefax +44 (0) 1633 243 311
enquiries@islandsteeluk.com
www.islandsteeluk.com

Intermetali d.o.o.
Igor Milihram
Prodajni zastupnik
Varaždinska ulica-odvojak I/12 Jalkovec
HR-42000 Varaždin
Telefon +385 (0) 42 351 388
Telefax +385 (0) 42 351 389
intermetali@vz.t-com.hr
www.intermetali.hr

ET Georgi Chernev 2008
Kumanovo 3
BG-4003 Plovdiv
Telefon +359 (0) 32 961 630
Telefax +359 (0) 32 961 630
Georgi.Chernev@wuppermann.com

A. Morosov Export Import Vertretungen e.K.
Piningsweg 25
D-32689 Kaletal
Telefon +49 (0) 52 64 13 16
Telefax +49 (0) 52 64 73 49
info@morosov.de

Spartan Steels Ltd.
Christian Patounas
Siena Court,
The Broadway Maidenhead
GB-SL6 1NJ Berkshire
Telefon +44 (0) 1 62 86 33 619
Telefax +44 (0) 1 62 86 33 090
cpatounas@spartansteels.com
www.spartansteels.com

Dott. Michele Vicentini
via Francia 5/c
IT-37135 Verona
Telefon +39 (0) 3472 110 933
Telefax +39 (0) 45 585 636
michelevice@tiscali.it

Galva Metal A.Ş.
Bakirli Mah. Bingazi Sok. No. 17/A
TR-41285 Kartepe, Kocaeli
Telefon +90 (0) 262 371 60 16
Telefax +90 (0) 262 371 60 17
info@galvametal.com.tr
www.galvametal.com.tr

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

Wuppermann AG

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.953.274,55	1.758.984,14
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.050.633,88	2.525.540,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	897.304,97	508.857,36
• davon für Altersversorgung: EUR 581.576,67 (Vorjahr: EUR 261.129,00)		
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	154.852,86	130.879,88
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.901.663,10	2.971.116,22
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	7.785,40
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.071.078,58	1.092.765,70
• davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.007.393,60 (Vorjahr: EUR 1.067.967,35)		
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	416.802,83
8. Erträge aus Gewinnabführung	4.461.874,83	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.000.967,92	1.158.106,84
• davon an verbundene Unternehmen: EUR 460.436,58 (Vorjahr: EUR 572.317,29)		
• davon aus Aufzinsung: EUR 234.433 (Vorjahr: EUR 255.000)		
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-4.519.194,77**	**-4.851.768,27**
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.300.434,41	-1.555.629,91
• davon Erträge aus Weiterbelastungen: EUR 1.955.979,88 (Vorjahr: EUR 2.029.800)		
12. Jahresfehlbetrag	**3.218.760,36**	**3.296.138,36**
13. Gewinnvortrag	6.030,22	6.030,22
14. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	4.112.730,14	4.190.108,14
15. Bilanzgewinn	**900.000,00**	**900.000,00**

Bilanz

AKTIVA	31.12.2015		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte		16.200,00	31,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	380.273,53		406.229,53
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	441.157,00		309.828,00
		821.430,53	716.057,53
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	71.608.180,46		71.205.975,36
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	812.500,00		862.500,00
		72.420.680,46	72.068.475,36
		73.258.310,99	**72.784.563,89**
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	100.978.925,42		91.848.546,69
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.272.259,71		3.918.363,73
		104.251.185,13	95.766.910,42
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		10.636.592,73	3.938.081,07
		114.887.777,86	**99.704.991,49**
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		**7.200,00**	**24.830,00**
		188.153.288,85	**172.514.385,38**

PASSIVA	31.12.2015		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		21.285.000,00	21.285.000,00
II. Kapitalrücklage		255.645,94	255.645,94
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	1.132.551,71		1.132.551,71
2. Andere Gewinnrücklagen	37.534.445,43		41.647.175,57
		38.666.997,14	42.779.727,28
IV. Bilanzgewinn		900.000,00	900.000,00
		61.107.643,08	**65.220.373,22**
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.765.800,00		5.410.000,00
2. Steuerrückstellungen	1.260.023,39		596.023,39
3. Sonstige Rückstellungen	1.537.250,00		851.687,50
		8.563.073,39	**6.857.710,89**
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.411.960,00		4.664.646,39
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106.366,54		132.191,71
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	84.283.857,21		95.471.776,69
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.680.388,63		167.686,48
		118.482.572,38	**100.436.301,27**
		188.153.288,85	**172.514.385,38**

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Stand 1.1.2015 EUR	**Zugänge EUR**	**Abgänge EUR**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	324.462,42	21.600,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	2.201.038,80	0,00	0,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	861.939,13	285.559,86	113.866,39
	3.062.977,93	285.559,86	113.866,39
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	71.234.611,79	402.205,10	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	862.500,00	0,00	50.000,00
	72.097.111,79	402.205,10	50.000,00
	75.484.552,14	**709.364,96**	**163.866,39**

	Abschreibungen				Nettobuchwerte	
Stand 31.12.2015 EUR	**Stand 1.1.2015 EUR**	**Zugänge EUR**	**Abgänge EUR**	**Stand 31.12.2015 EUR**	**Stand 31.12.2015 EUR**	**Stand Vorjahr EUR**
346.062,42	**324.431,42**	**5.431,00**	**0,00**	**329.862,42**	**16.200,00**	**31,00**
2.201.038,80	1.794.809,27	25.956,00	0,00	1.820.765,27	380.273,53	406.229,53
1.033.632,60	552.111,13	123.465,86	83.101,39	592.475,60	441.157,00	309.828,00
3.234.671,40	**2.346.920,40**	**149.421,86**	**83.101,39**	**2.413.240,87**	**821.430,53**	**716.057,53**
71.636.816,89	28.636,43	0,00	0,00	28.636,43	71.608.180,46	71.205.975,36
812.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	812.500,00	862.500,00
72.449.316,89	**28.636,43**	**0,00**	**0,00**	**28.636,43**	**72.420.680,46**	**72.068.475,36**
76.030.050,71	**2.699.988,25**	**154.852,86**	**83.101,39**	**2.771.739,72**	**73.258.310,99**	**72.784.563,89**

Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2015

Anteile an verbundenen Unternehmen

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital	Die Anteile am Kapital werden wie folgt gehalten:		Ergebnis
		TEUR			TEUR
1.	**Wuppermann AG, Leverkusen**				
	a) Inland				
2.	**Wuppermann Beteiligungsgesellschaft mbH, Leverkusen**	6.421	Gesellschaft Nr. 1 hält	100 %	*
3.	**Wuppermann Rohrtechnik GmbH, Burgbernheim**	4.652	Gesellschaft Nr. 1 hält Gesellschaft Nr. 2 hält	5,1 % 94,9 %	*
4.	**Wuppermann Stahl GmbH, Leverkusen**	1.605	Gesellschaft Nr. 2 hält	100 %	*
5.	**Wuppermann Staba GmbH, Leverkusen**	1.105	Gesellschaft Nr. 2 hält	100 %	*
6.	**KLB Intralogistik GmbH, Herbolzheim**	1.864	Gesellschaft Nr. 2 hält	100 %	*
7.	**KLB Blech in Form GmbH, Herbolzheim**	4.729	Gesellschaft Nr. 2 hält	100 %	-668
	b) Ausland				
8.	**Wuppermann Industrie B.V., Moerdijk/Niederlande**	177.593	Gesellschaft Nr. 1 hält	100 %	1.939
9.	**Wuppermann Staal Nederland B.V., Moerdijk/Niederlande**	48.728	Gesellschaft Nr. 8 hält	70 %	5.354
10.	**Wuppermann Austria GmbH, Judenburg/Österreich**	11.437	Gesellschaft Nr. 8 hält	70 %	760
11.	**Wuppermann Bandstahl GmbH, Linz/Österreich**	9.522	Gesellschaft Nr. 10 hält	100 %	1.896
12.	**Wuppermann Metalltechnik GmbH, Altmünster/Österreich**	12.318	Gesellschaft Nr. 8 hält Gesellschaft Nr. 18 hält Gesellschaft Nr. 3 hält	48,997 % 51,00 % 0,003 %	1.205
13.	**Wuppermann Systemtechnik s.r.o., Holýšov/Tschechien (vormals Wuppermann Kovotechnica s.r.o., Holýšov/Tschechien)**	7.221 195.123 TCZK	Gesellschaft Nr. 3 hält Gesellschaft Nr. 8 hält	0,2 % 99,8 %	-1.798 -48.599 TCZK
14.	**Wuppermann Business Services GmbH, Altmünster/Österreich**	1.583	Gesellschaft Nr. 1 hält	100 %	308
15.	**Wuppermann Engineering GmbH, Judenburg/Österreich**	228	Gesellschaft Nr. 12 hält	100 %	28
16.	**Wuppermann Otel Romania S.R.L., Bukarest/Rumänien**	334 1.518 TRON	Gesellschaft Nr. 8 hält	99,97 %	78 351 TRON
17.	**Wuppermann Tube & Steel AB, Askim/Schweden**	1.236 11.354 TSEK	Gesellschaft Nr. 8 hält	100 %	210 1.934 TSEK
18.	**Wuppermann Systemtechnik GmbH, Thalgau/Österreich (vormals: H&B Fertigungstechnik, Thalgau/Österreich)**	1.954	Gesellschaft Nr. 8 hält	100 %	-627
19.	**Wuppermann KLB AG, Bubendorf/Schweiz**	-75 -81 TCHF	Gesellschaft Nr. 8 hält	100 %	42 45 TCHF
20.	**Wuppermann France S.A.S., Paris/Frankreich**	360	Gesellschaft Nr. 8 hält	100 %	124
21.	**Wuppermann Polska sp. z o.o., Małomice/Polen**	2.115 9.018 TPLN	Gesellschaft Nr. 8 hält	100 %	-17 -72 TPLN
22.	**Wuppermann Technologies C.V., Moerdijk/Niederlande**	2.196	Gesellschaft Nr. 5 hält Gesellschaft Nr. 8 hält	99,99 % 0,01 %	196
23.	**Wuppermann Hungary Kft., Budapest/Ungarn**	37.017	Gesellschaft Nr. 8 hält	74,9 %	-1.525
24.	**Galva Metal A.Ş., Kocaeli/Türkei**	1.959 6.223 TTRY	Gesellschaft Nr. 8 hält	34,8 %	55 176 TTRY
25.	**Wuppermann Inc., Dover, Delaware/USA**	413 450 TUSD	Gesellschaft Nr. 1 hält	100 %	-67 -73 TUSD

* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

Wuppermann-Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	Vorjahr
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	547.079	550.125
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.673	-1.035
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	380	427
4. Sonstige betriebliche Erträge	13.217	4.474
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	386.034	389.954
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.706	18.266
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	55.610	54.560
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	14.845	13.989
• davon für Altersversorgung: TEUR 1.927 (Vorjahr: TEUR 1.340)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.839	17.103
a) davon außerplanmäßig: TEUR 399 (Vorjahr: TEUR 0) -		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	50.899	50.339
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	10
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	341	102
• davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 3)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere	0	100
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
• davon aus Aufzinsung: TEUR 622 (Vorjahr: TEUR 544)	1.184	1.240
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**16.227**	**8.552**
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.485	2.719
• davon latente Steuern: TEUR -735 (Vorjahr: TEUR -294)		
15. Konzernjahresüberschuss	**13.742**	**5.833**
16. Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss	1.791	2.170
17. Auf Wuppermann-Gruppe entfallender Anteil am Jahresüberschuss	11.951	3.663
18. Gewinnvortrag	109.668	102.709
19. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	4.113	4.190
20. Konzernbilanzgewinn	**125.732**	**110.562**

Konzernbilanz

AKTIVA	31.12.2015		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.011		1.223
2. Geschäfts- oder Firmenwert	112		281
3. Geleistete Anzahlungen	0		388
		1.123	1.892
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	49.678		48.836
2. Technische Anlagen und Maschinen	30.826		32.540
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.722		8.927
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.067		12.629
		124.293	102.932
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	534		132
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.372		1.078
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0		80
		1.906	1.290
		127.322	**106.114**
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.973		32.825
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.803		8.652
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	19.868		20.523
		57.644	62.000
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.535		71.836
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	82		31
3. Sonstige Vermögensgegenstände	22.363		8.067
		100.980	79.934
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		26.431	7.702
		185.055	**149.636**
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		**1.328**	**1.377**
		313.705	**257.127**

PASSIVA	31.12.2015		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	21.285		21.285
II. Kapitalrücklage	256		256
III. Gewinnrücklagen	38.667		42.780
IV. Konzernbilanzgewinn	125.732		110.562
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-972		-1.214
VII. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	24.151		20.971
		209.119	**194.640**
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND -ZULAGEN ZUM ANLAGEVERMÖGEN		**1.992**	**626**
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.450		15.150
2. Steuerrückstellungen	749		688
3. Sonstige Rückstellungen	13.351		10.909
		30.550	**26.747**
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.914		5.718
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	117		487
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.645		21.201
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15		7
5. Sonstige Verbindlichkeiten	11.896		5.634
• davon aus Steuern: TEUR 2.907 (Vorjahr: TEUR 1.799)			
• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 985 (Vorjahr: TEUR 978)			
		70.587	**33.047**
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		**263**	**138**
F. PASSIVE LATENTE STEUERN		**1.194**	**1.929**
		313.705	**257.127**

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2015

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01. 2015	Währungs-unterschiede	Zugänge	Um-buchungen	Abgänge
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.858	25	226	45	-36
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.903	0	0	0	40
3. Geleistete Anzahlungen	388	-7	914	-1.295	0
	16.149	18	1.140	-1.250	4
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	88.883	185	2.664	1.004	-206
2. Technische Anlagen und Maschinen	168.737	131	5.202	1.962	-915
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.727	55	3.163	326	-605
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.630	33	24.446	-2.042	0
	302.977	404	35.475	1.250	-1.726
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	762	0	402	0	0
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.078	0	294	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	89	0	0	0	-89
	1.929	0	696	0	-89
	321.055	**422**	**37.311**	**0**	**-1.811**

	kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
31.12.2015	01.01. 2015	Währungs-unterschiede	Zugänge	Abgänge	31.12. 2015	31.12.2015	Vorjahr
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
8.118	6.635	24	474	-26	7.107	1.011	1.223
7.943	7.622	0	179	30	7.831	112	281
0	0	0	0	0	0	0	388
16.061	**14.257**	**24**	**653**	**4**	**14.938**	**1.123**	**1.892**
92.530	40.047	46	2.824	-65	42.852	49.678	48.836
175.117	136.198	78	8.930	-915	144.291	30.826	32.540
35.666	23.801	32	3.432	-321	26.944	8.722	8.927
35.067	0	0	0	0	0	35.067	12.629
338.380	**200.046**	**156**	**15.186**	**-1.301**	**214.087**	**124.293**	**102.932**
1.164	630	0	0	0	630	534	132
1.372	0	0	0	0	0	1.372	1.078
0	9	0	9	-18	0	0	80
2.536	**639**	**0**	**9**	**-18**	**630**	**1.906**	**1.290**
356.977	**214.942**	**180**	**15.848**	**-1.315**	**229.655**	**127.322**	**106.114**

Konzerneigenkapitalspiegel

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage
	TEUR	TEUR
Stand 31. Dezember 2013/1. Januar 2014	21.285	256
Konzernjahresüberschuss	-	-
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	-	-
Ausschüttung an Gesellschafter	-	-
Veränderung Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-	-
Stand 31. Dezember 2014 /1. Januar 2015	21.285	256
Konzernjahresüberschuss	-	-
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	-	-
Ausschüttung an Gesellschafter	-	-
Veränderung Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-	-
Stand 31. Dezember 2015	21.285	256

erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		kumuliertes übriges Konzernergebnis	Eigen-kapital	Minderheitenkapital		Minderheiten-kapital Gesamt	Konzern-eigenkapital
Gewinn-rücklagen	Konzern-bilanzgewinn	Eigenkapitaldifferenz aus Währungs-umrechnung		Anteil am Eigenkapital	Anteil am Konzerngewinn		
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
46.970	103.603	-940	**171.174**	13.021	8.249	**21.270**	**192.444**
-	3.663	-	**3.663**	-	2.170	**2.170**	**5.833**
-4.190	4.190	-	**0**	-	-	**0**	**0**
-	-894	-	**-894**	-	-2.469	**-2.469**	**-3.363**
-	-	-274	**-274**	-	-	**0**	**-274**
42.780	110.562	-1.214	**173.669**	13.021	7.950	**20.971**	**194.640**
-	11.951	-	**11.951**	-	1.791	**1.791**	**13.742**
-4.113	4.113	-	**0**	4.906	-	**4.906**	**4.906**
-	-894	-	**-894**	-	-3.517	**-3.517**	**-4.411**
-	-	242	**242**	-	-	**0**	**242**
38.667	125.732	-972	**184.968**	17.927	6.224	**24.151**	**209.119**

Konzernanhang
zum 31. Dezember 2015
der Wuppermann AG, Leverkusen

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und dem Aktiengesetz sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss besteht aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, Konzernkapitalflussrechnung und Konzerneigenkapitalspiegel sowie Konzernlagebericht.

Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Konzernabschluss wird unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Konsolidierungskreis und Stichtag

In den Konzernabschluss sind neben der Wuppermann AG alle direkt und indirekt gehaltenen in- und ausländischen Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Hinsichtlich der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ergaben sich im Geschäftsjahr 2015 folgende Veränderungen:

Die H&B Fertigungstechnik GmbH wurde zum 01.09.2015 in Wuppermann Systemtechnik GmbH umbenannt.

Die Wuppermann Kovotechnika s.r.o. wurde zum 01.09.2015 in Wuppermann Systemtechnik s.r.o. umbenannt.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden weitere 0,1 Prozent der Anteile an der Galva Metal A.Ş., Kocaeli, Türkei, erworben.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde die Wuppermann Inc. in den USA gegründet.

Die Wuppermann Industrie B. V. verkaufte 2015 einen 25,1-prozentigen Anteil an der Wuppermann Hungary Kft. an die Welser Profile Beteiligungs GmbH, A-Ybbsitz. Hieraus ergab sich ein Entkonsolidierungsertrag von TEUR 9.500.

Im Einzelnen sind folgende Unternehmen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 berücksichtigt worden:

	Anteil am Kapital (direkt und indirekt) %
Wuppermann Systemtechnik GmbH, Thalgau/Österreich	100
KLB Blech in Form GmbH, Herbolzheim	100
KLB Intralogistik GmbH, Herbolzheim	100
Wuppermann Austria GmbH, Judenburg/Österreich	70
Wuppermann Bandstahl GmbH, Linz/Österreich	70
Wuppermann Beteiligungsgesellschaft mbH, Leverkusen	100
Wuppermann Business Services GmbH, Altmünster/Österreich	100
Wuppermann Engineering GmbH, Judenburg/Österreich	100
Wuppermann France S.A.S., Paris/Frankreich	100
Wuppermann Hungary Kft., Budapest/Ungarn	74,9
Wuppermann Inc. Chicago/USA	100
Wuppermann Industrie B.V., Moerdijk/Niederlande	100
Wuppermann Systemtechnik s.r.o., Holýšov/Tschechien	100
Wuppermann Metalltechnik GmbH, Altmünster/Österreich	100
Wuppermann Polska sp. z o.o., Małomice/Polen	100
Wuppermann Rohrtechnik GmbH, Burgbernheim	100
Wuppermann Staal Nederland B.V., Moerdijk/Niederlande	70
Wuppermann Staba GmbH, Leverkusen	100
Wuppermann Stahl GmbH, Leverkusen	100
Wuppermann Technologies C.V., Moerdijk/Niederlande	100
Wuppermann Tube and Steel AB, Askim/Schweden	100
Galva Metal A.Ş., Kocaeli/Türkei	34,8

Bilanzstichtag sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2015.

Die Gesellschaft Galva Metal A.Ş., Kocaeli, Türkei, wird – wie im Vorjahr – wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Gesellschaft Wuppermann Otel Romania S.R.L., Bukarest, Rumänien, (WOR) (Anteil: 99,97 Prozent) wird – wie in den Vorjahren – wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 31. Dezember 2015 beläuft sich das Eigenkapital auf TEUR 334; das Jahresergebnis 2015 beträgt TEUR 78.

Die Gesellschaft Wuppermann KLB AG, Bubendorf, Schweiz, (WKLB) (Anteil: 100 Prozent) wird – wie in den Vorjahren – wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 31. Dezember 2015 beläuft sich das Eigenkapital auf TEUR -75; das Jahresergebnis 2015 beträgt TEUR 42.

Die Gesellschaft Wuppermann Inc., Chicago, Illinois, USA, (WINC) (Anteil: 100 Prozent) wird wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 31. Dezember 2015 beläuft sich das Eigenkapital auf TEUR 413, das Jahresergebnis 2015 beträgt TEUR -67.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Wuppermann AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Realisations- und Imparitätsprinzip wurden beachtet; Vermögensgegenstände wurden höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sach- und Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen. Planmäßige Abschreibungen nahmen wir nach der linearen Methode vor. Die Abschreibungen erfolgen über die voraussichtliche Nutzungsdauer entsprechend bran-

chenüblichen bzw. amtlichen Abschreibungstabellen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 1.000,00 wurden der steuerlichen Regelung entsprechend im Zugangsjahr mit 20 Prozent abgeschrieben. Aktive Unterschiedsbeträge aus Konsolidierungsvorgängen nach dem 31. Dezember 2009 werden aktiviert und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Abschreibungsdauern betragen im Wuppermann Konzern:

• Immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Goodwill)	3-4 Jahre
• Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33 Jahre
• Technische Anlagen und Maschinen	10-20 Jahre
• Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10 Jahre

Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zu ihren Anschaffungskosten bzw. zu ihrem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Wert am Bilanzstichtag bewertet. Bestandteile der Herstellungskosten sind neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die fertigungsbedingten Abschreibungen. Die Bewertung entspricht den aktivierungspflichtigen Herstellungskosten. Zinsen für Fremdkapital und Sondereinzelkosten des Vertriebs werden nicht aktiviert. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden nach dem Durchschnittspreisverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, sowie zur verlustfreien Bewertung von schwebenden Geschäften werden ausreichende Wertberichtigungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennbeträgen abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Rückstellungen werden mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst.

Verpflichtungen aus Pensionszusagen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Hierbei werden zukünftige Entgelt- und Rentenanpassungen berücksichtigt. Der Bewertung der Pensionsrückstellungen liegen die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck zugrunde. Zum 31. Dezember 2015 wurde der Parameter Rechnungszins mit 4,0 Prozent (Schätzung Dezember 2015), die Entgeltanpassung und Fluktuationsrate mit 0,00 Prozent sowie der Rententrend mit 1,75 Prozent angesetzt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Bilanzen erfolgt zu Stichtagskursen. Dabei wurden alle Bilanzposten der einbezogenen ausländischen Konzernunternehmen mit Ausnahme des Eigenkapitals (ohne Jahresergebnis), das zu historischen Kursen umgerechnet wird, mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags in Euro umgerechnet. Die aus der Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstehenden Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals wurden erfolgsneutral als Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung behandelt.

Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge erfolgte mit den Jahresdurchschnittskursen. Die Jahresergebnisse der umgerechneten Gewinn- und Verlustrechnungen wurden in die Bilanzen übernommen und die Differenzen zur Stichtagskursumrechnung erfolgsneutral als die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung behandelt.

Die wesentlichen Umrechnungskurse betreffen:

		31.12.2015		31.12.2014	
		Kurs Stichtag	**Kurs Durchschnitt**	**Kurs Stichtag**	**Kurs Durchschnitt**
Land	**Währung**	**für 1 €**	**für 1 €**	**für 1 €**	**für 1 €**
Tschechien	CZK	27,023	27,2790	27,725	27,536
Polen	PLN	4,2639	4,1841	4,2732	4,1843
Schweden	SEK	9,1895	9,3535	9,3930	9,0985
Türkei	TRY	3,1765	3,02525	2,8320	2,9065
Ungarn	HUF	315,98	310,00	315,540	308,710

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Erwerbsvorgänge bis zum 31. Dezember 2009 nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F.) durch Verrechnung der Buchwerte der Anteile mit dem auf den Konzern entfallenden Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung.

Für Erwerbsvorgänge nach dem 31. Dezember 2009 erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode.

Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

Währungsumrechnungsbedingte Differenzen aus Umrechnung ausländischer Abschlüsse sowie aus der Kapitalkonsolidierung und aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgsneutral behandelt und in den Posten Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Eventualverbindlichkeiten sind im erforderlichen Umfang konsolidiert worden.

Gewinne und Verluste aus den konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen wurden ebenso eliminiert wie Beteiligungserträge aus einbezogenen Unternehmen. Konzerninterne Umsatzerlöse wie auch andere konzerninterne Erträge wurden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

Auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen in ausgewiesenen Vorräten aus dem konzerninternen Lieferungsverkehr wurde wegen Geringfügigkeit verzichtet.

Wie zum Vorjahr werden ausschließlich Überhänge an passiven Steuerlatenzen auf zeitlich begrenzte und zu versteuernde Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden in der Handelsbilanz und Steuerbilanz bilanziert. Passive Steuerlatenzen beruhen im Wesentlichen auf zu versteuernden Wertunterschieden innerhalb der Sachanlagen sowie auf Wertunterschieden innerhalb der Vorräte. Verrechnete aktive Steuerlatenzen resultieren im Wesentlichen aus abweichenden Wertansätzen innerhalb der Pensionsrückstellungen sowie den Sonstigen Rückstellungen.

Aktive sowie passive Steuerlatenzen werden saldiert ausgewiesen (TEUR 1.194).

Die für die Bewertung zugrunde gelegten Steuersätze variieren zwischen 15 Prozent und 25 Prozent.

Erläuterungen zu den Bilanzen

Anlagevermögen
Die Entwicklungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt, der als Anlage zu diesem Anhang beigefügt ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.535	71.836
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	82	31
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	22.363	8.067
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(2.447)	(2.104)
	100.980	**79.934**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene nicht konsolidierte Unternehmen resultieren aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: Cash-Pooling) und haben in allen Fällen eine Restlaufzeit – wie im Vorjahr – von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen u. a. Ansprüche aus nicht saldierungsfähigen Rückdeckungsversicherungen (TEUR 2.429). Enthalten sind Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 2.447 (Vj. TEUR 2.104).

Eigenkapital
Das Grundkapital der Wuppermann AG ist eingeteilt in 4.257.000 nennwertlose Stückaktien.

Das in der Konzernbilanz ausgewiesene gezeichnete Kapital von TEUR 21.285, die Kapitalrücklage von TEUR 256 und die Gewinnrücklagen von TEUR 38.667 (Vj. TEUR 42.780) stimmen mit dem Ausweis im Einzelabschluss der AG überein.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden TEUR 0 in die gesetzliche Rücklage eingestellt. Weiterhin wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 4.113 aus den anderen Gewinnrücklagen entnommen.

Das erwirtschaftete Eigenkapital beträgt EUR 38,7 Mio. (Gewinnrücklagen) sowie EUR 125,7 Mio. (Bilanzgewinn). Es bestehen keine wesentlichen Ausschüttungssperren.

Im Wuppermann-Konzern wird ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 125.732 (Vorjahr: TEUR 110.562) ausgewiesen.

Die aus Kapitalkonsolidierungsvorgängen nach dem 31. Dezember 2009 entstandenen aktiven Unterschiedsbeträge werden linear über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf den Konzern-Eigenkapitalspiegel hingewiesen.

Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen zum Anlagevermögen
Die passivierten Investitionszuschüsse (Zuschüsse der öffentlichen Hand) von TEUR 1.992 (Vj. TEUR 626) werden in den Bilanzen von drei (Vj. zwei) Tochterunternehmen nicht bei den Anschaffungskosten der entsprechenden Anlagegüter aktivisch abgesetzt, sondern auf der Passivseite gesondert ausgewiesen. Die Zuschüsse werden der jeweiligen Nutzungsdauer entsprechend ratierlich aufgelöst.

Steuerrückstellungen
Ausgewiesen wird der Aufwand des laufenden Veranlagungsjahres. Die Verpflichtungen aus den ergangenen Bescheiden werden unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Pensionsrückstellungen
Gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB wurden Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 1.452 (beizulegender Zeitwert) mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen in gleicher Höhe verrechnet. Der beizulegende Zeitwert entspricht den Anschaffungskosten des Deckungskapitals der Rückdeckungsversicherungen.

Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen werden in einer Höhe von TEUR 2.429 (Vj. TEUR 2.083) unter den sonstigen Vermögensgegenständen unsaldiert ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen
Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen aus ergebnisabhängigen Vergütungen, nicht genommenem Urlaub und Überstunden sowie für Firmenjubiläen gebildet. Außerdem enthalten sind Rückstellungen für Gewährleistungen und ähnliche Verpflichtungen sowie für ausstehende Rechnungen.

Verbindlichkeiten
Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten im Konzern sind im nachfolgenden Verbindlichkeitenspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitenspiegel in TEUR	**Restlaufzeit**			**Gesamt**	
	bis 1 Jahr	**1 bis 5 Jahre**	**über 5 Jahre**	**31.12.2015 TEUR**	**31.12.2014 TEUR**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	16.619 (2.493)	21.795 (3.162)	4.500 (63)	42.914	5.718
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	117 (487)	0 (0)	0 (0)	117	487
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	15.645 (21.201)	0 (0)	0 (0)	15.645	21.201
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	15 (7)	(0)	(0)	15	7
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	6.875 (5.634)	1 (0)	5.020 (0)	11.896	5.634
	39.271 (29.822)	**21.796** (3.162)	**9.520** (63)	**70.587**	**33.047**

Haftungsverhältnisse
Die Wuppermann AG hat zu Gunsten der Wuppermann Austria GmbH, Judenburg, Österreich, Wuppermann Bandstahl GmbH, Linz, Österreich, Wuppermann Metalltechnik GmbH, Altmünster, Österreich, sowie Wuppermann Polska sp. z o.o., Małomice, Polen, eine Zahlungsgarantie gegenüber ISD Dunaferr Co. Ltd., Dunaújváros, Ungarn, in Höhe von TEUR 3.000 übernommen. Per 31. Dezember 2015 betragen die Verbindlichkeiten gesamt TEUR 130. Die Garantie verfällt spätestens am 30. Oktober 2016. Zusätzlich wurde zu Gunsten der Wuppermann Polska sp. z o.o., Małomice, Polen, eine Zahlungsgarantie gegenüber U.S. Steel Kosice s.r.o., Slowakei, in Höhe von TEUR 2.000 übernommen. Per 31. Dezember 2015 beträgt die Verbindlichkeit hier TEUR 827. Die Garantie verfällt spätestens am 30. Juni 2016. Zudem hat die Wuppermann AG in 2014 zu Gunsten der Wuppermann Hungary Kft., Budapest, Ungarn, eine Zahlungsgarantie gegenüber der SMS Siemag AG, Düsseldorf, in Höhe von TEUR 40.574 übernommen. Für die Wuppermann Systemtechnik GmbH in Thalgau (vorm. H & B Fertigungstechnik GmbH), Österreich, hat die Wuppermann AG eine Patronatserklärung zu Gunsten der Kässbohrer Transport Technik GmbH in Eugendorf, Österreich, abgegeben. Die Erklärung ist bis zum 31. Dezember 2017 befristet. Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2015 betragen TEUR 15.

Aufgrund der soliden Ertrags- und Liquiditätslage in der Wuppermann-Gruppe wird das Risiko einer Inanspruchnahme als gering erachtet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen
Im Konzern bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für die kommenden Jahre in Höhe von TEUR 3.707 (Vj. 4.797) gegenüber fremden Dritten.

Die finanziellen Verpflichtungen gegenüber Dritten aus begonnenen Investitionsvorhaben liegen im geschäftsüblichen Rahmen.

Derivative Finanzinstrumente
Wuppermann begegnet Risiken aus Wechselkursschwankungen und Zinsänderungen durch Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten. Die Absicherungen erfolgen jeweils im Rahmen von micro-hedges. Die derivativen Finanzinstrumente werden mit dem abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinhieten gemäß § 254 HGB zusammengefasst. Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgt dabei nach der Einfrierungsmethode.

Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird sowohl prospektiv als auch retrospektiv durch das Risikomanagement der Wuppermann Gruppe („critical terms match-Methode“) gewährleistet.

Hinsichtlich der Effektivität von Sicherungsbeziehungen weisen wir auf die grundsätzliche Volumen- und Fristenkongruenz von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten hin. Die unter Berücksichtigung der Sicherungsgeschäfte gebildeten Bewertungseinheiten werden monatlich aktualisiert.

Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte errechnen sich auf Basis des Stichtagskurs zum Sicherungskurs. Die Marktwerte der Zinsswaps werden durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit des Kontrakts auf Basis aktueller Marktzinsen und der Zinsstrukturkurve oder auf Basis börsennotierter Preise ermittelt. Den Marktwerten liegen jeweils interne Berechnungen bzw. Bankbewertungen zugrunde.

Zur Reduzierung des bestehenden Kursrisikos aus Geschäften mit Kunden aus nicht EURO-Ländern werden von der Tochtergesellschaft WS für jeden Auftrag Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2015 ist das gesamte Sicherungsvolumen in Höhe von TEUR 13.573 durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte liegen durchgängig über den Sicherungskursen und betragen insgesamt TEUR 70. Die Devisentermingeschäfte weisen eine Laufzeit bis November 2016 auf. Aus der Absicherung zwischen Gruppengesellschaften resultiert ein negativer Marktwert von TEUR 13.

Um sich gegen steigende Zinsen im langfristigen Bereich abzusichern, bestehen Zinsswaps in Höhe von TEUR 546. Die Vereinbarungen sind an die Darlehenstilgungen angepasst und haben eine Laufzeit bis längstens zum 31. Januar 2016. Der Marktwert beläuft sich zum Stichtag auf TEUR -15.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte
Außerbilanzielle Rechtsgeschäfte wie z. B. Factoring, Operating-Leasingverträge oder ähnliche Geschäfte sind im Konzern von untergeordneter Bedeutung. Eine zukünftige Auswirkung auf die Finanzlage des Unternehmens ist daher nicht wesentlich.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse Konzern	2015	2014
	TEUR	TEUR
nach Geschäftsbereichen		
Flat & Tube Products	500.909	505.107
Systemtechnik	44.825	44.630
Service und Beratung	17	19
Holding/Sonstige	1.328	369
	547.079	**550.125**
nach Regionen		
Deutschland	143.991	157.331
EU-Länder	368.372	360.672
Übrige	34.716	32.122
	547.079	**550.125**

Sonstige betriebliche Erträge
Die Posten beinhalten u. a. Mehrerlös aus dem Anteilsverkauf an Welser TEUR 9.500, aperiodische Erträge aus Versicherungsleistungen in Höhe von TEUR 90, Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 403 (Vj. TEUR 154) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 624.

Sonstige betriebliche Aufwendungen
Ausgewiesen werden u. a. Währungskursverluste in Höhe von TEUR 411 (Vj: TEUR 296).

Abschreibungen
In den Abschreibungen des Geschäftsjahres im Konzernabschluss sind Abschreibungen bei den Firmenwerten in Höhe von TEUR 179 und außerplanmäßige Abschreibungen bei den Sachanlagen in Höhe von TEUR 399 erfasst.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen
Die Aufwendungen enthalten den Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 622, der mit den Erträgen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 156 saldiert ausgewiesen wurde.

An Zinsen wurden im Jahr 2015 TEUR 523 gezahlt (Vorjahr TEUR 691). Vereinnahmt wurden Zinsen in Höhe von TEUR 341 (Vorjahr TEUR 102).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen ausschließlich auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Sonstige Angaben

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen
Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktunüblichen Bedingungen wurden im Geschäftsjahr nicht abgeschlossen.

Kapitalflussrechnung
Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung der Finanzmittelfonds	2015	2014
	TEUR	TEUR
Liquide Mittel	26.431	7.702
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-16.619	-13
Finanzforderungen gegen verbundene Unternehmen aus Cash-Pooling	-16	24
Finanzmittelfonds	**9.796**	**7.713**

Finanzmittelfonds
Im Geschäftsjahr 2015 wurden Erträge in Höhe von TEUR 9.500 aus der Veräußerung der 25,1 Prozent Anteile an der WH erfasst, die erst im Folgejahr 2016 zufließen werden und daher im Jahr 2015 noch nicht zahlungswirksam waren. Der Betrag wurde in der Kapitalflussrechnung nicht angesetzt.

Befreiungsvorschrift des § 264 Absatz 3 HGB
Die Wuppermann Stahl GmbH, die Wuppermann Rohrtechnik GmbH, die Wuppermann Beteiligungsgesellschaft mbH, die Wuppermann Staba GmbH und die KLB Intralogistik GmbH, die in den Konzernabschluss der Wuppermann AG einbezogen werden, nehmen die Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Absatz 3 HGB in Anspruch.

Geschäftsführung und -vertretung

Folgende Herren sind zu Mitgliedern des Vorstands der Konzernmuttergesellschaft Wuppermann AG bestellt:

Dr. Carl Ludwig Theodor Wuppermann,
Kaufmann, St. Augustin, (Sprecher des Vorstands)
Geschäftsbereich Systemtechnik, HR, Recht, Öffentlichkeitsarbeit, Business Development

Dr. Arnd Schaff,
Physiker, Essen, bis 30. Juni 2015
(ausgetragen im Handelsregister am 17. Juli 2015),
Geschäftsbereich Technische Produkte

Dr.-Ing. Peter Jongenburger,
Ingenieur, Voorburg, Niederlande;
Geschäftsbereich Flat & Tube Products

Dr. Arndt Laßmann,
Kaufmann, Düsseldorf, ab 01. August 2015
(eingetragen im Handelsregister am 12. August 2015),
Finanzen, Controlling, IT

Gesamtbezüge des Vorstands
Die Gesamtbezüge des Vorstands der Wuppermann AG betrugen für 2015 TEUR 2.165.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Wuppermann AG gehörten im Berichtsjahr folgende Damen und Herren an:

Prof. Dr. rer. pol. Klaus Rüdiger Trützschler, Essen
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Carl-Dieter Wuppermann, Krefeld
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Selbstständig beratender Ingenieur

Dipl.-Betriebswirt Martin Wuppermann, Berlin
Vorstand der Sellutions AG, Berlin

Dr.-Ing. Robert Hartel, Aachen
Geschäftsführer NordWest Beteiligungsgesellschaft mbH, Aachen

RAin Ann Caroline von Wallwitz, Essen
Geschäftsführende Gesellschafterin der Fenne Gruppe, Gladbeck

Dipl.-Kfm. Jan Philipp Wuppermann, Berlin
Geschäftsführender Gesellschafter der BÜFA Beteiligungen GmbH, Oldenburg

Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats ist
Dr.-Ing. Gustav Theodor Wuppermann, Leverkusen.

Die Amtszeit der Mitglieder des Aufsichtsrats läuft bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2015 beschließt.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats
Die Bezüge des Aufsichtsrats der Wuppermann AG beliefen sich auf TEUR 180.

Gesamtbezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsleitung der Wuppermann AG
Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung der Wuppermann AG und ihre Hinterbliebenen betrugen die Bezüge TEUR 327.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung der Wuppermann AG und ihre Hinterbliebenen belaufen sich zum 31. Dezember 2015 auf TEUR 2.146.

Abschlussprüferhonorar
Die im Geschäftsjahr im Konzern angefallenen Honorare des Konzernabschlussprüfers belaufen sich auf TEUR 91 für Abschlussprüfungsleistungen des Inlands und andere Bestätigungsleistungen in Höhe von TEUR 0.

Mitarbeiter
Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Konzern beschäftigten Mitarbeiter:

	2015
Gewerbliche Arbeitnehmer	607
Angestellte	669
	1.276

Darüber hinaus wurden 46 Auszubildende beschäftigt.

Gewinnverwendungsvorschlag
Der Vorstand der AG schlägt vor, eine Dividende von EUR 0,21 pro Aktie aus dem Bilanzgewinn auszuschütten. Der übersteigende Bilanzgewinn des Geschäftsjahres ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Leverkusen, 9. März 2016

Wuppermann AG
Vorstand

Dr. Carl Ludwig Theodor Wuppermann
Dr.-Ing. Peter Jongenburger
Dr. Arndt Laßmann

Wuppermann AG, Leverkusen
Konzernlagebericht für 2015

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Wuppermann-Gruppe ist ein mittelständisches Familienunternehmen mit Sitz in Leverkusen, das seit über 140 Jahren erfolgreich in der Stahlverarbeitung tätig ist. Seit der Gründung im Jahr 1872 hat sich das Familienunternehmen kontinuierlich zum innovativen und hochqualifizierten Verarbeiter weiterentwickelt.

Die heutige Wuppermann-Gruppe wird geleitet von der Wuppermann AG als Unternehmensholding, die sich zu 100 Prozent in Familienbesitz befindet. Das operative Geschäft wird getragen von den drei Geschäftsbereichen Flat & Tube Products, Systemtechnik sowie Service & Beratung. An neun Produktionsstandorten in ganz Europa fertigt die Wuppermann-Gruppe Flachprodukte, Rohre und Blechteile bis hin zu integrierten Komponenten und komplexen Baugruppen aus Stahl, Edelstahl und Aluminium.

Im Anfang Juni 2015 entstandenen Geschäftsbereich Flat & Tube Products sind folgende Produktionsstandorte zusammengefasst: Die Wuppermann Austria GmbH (WA) und Wuppermann Bandstahl GmbH (WB) in Österreich sowie die Wuppermann Staal Nederland B.V. (WSN) in den Niederlanden stellen verzinktes Spalt- und Breitband her. Die WA produziert außerdem Rohre und Profile. Der Vertrieb wird aus der Wuppermann Stahl GmbH (WS) heraus geführt, mit Mitarbeitern in Deutschland, Österreich, Niederlande, Frankreich, Schweden und Rumänien.

Die Produktionsgesellschaften Wuppermann Metalltechnik GmbH (WMT) in Österreich, Wuppermann Rohrtechnik GmbH (WRT) in Deutschland und Wuppermann Polska sp. z o.o. (WPL) in Polen konzentrieren sich auf die Produktion von Rohren und Profilen aus unterschiedlichen Werkstoffen. Bei der WMT werden gebeizte Rohre sowie Rohr- und Blechkomponenten produziert, die WRT ist auf die Produktion von gelochten Rohren, Edelstahlrohren sowie Blechkomponenten spezialisiert; die WPL auf die Fertigung von schwarzem und verzinktem Rohr ausgerichtet.

Weitere Gesellschaften, die im Geschäftsbereich Flat & Tube Products zusammengefasst werden, sind die Wuppermann Hungary Kft. (WH) in Ungarn, die im Oktober 2016 mit der Produktion verzinkten Bandstahls beginnen wird, die 2015 gegründete amerikanische Vertriebsgesellschaft Wuppermann Inc. sowie das türkische Stahl-Service-Center Galva Metal A.Ş., an dem Wuppermann 34,8 Prozent Anteile hält.

Im Anfang Juni 2015 neu geschaffenen Geschäftsbereich Systemtechnik produziert Wuppermann an Standorten in Deutschland, Österreich und Tschechien. In Deutschland ist die KLB Blech in Form GmbH (KLB, zukünftig WSK) ansässig, in Österreich die Wuppermann Systemtechnik GmbH (WST, früher H&B Fertigungstechnik GmbH) und in Tschechien die Wuppermann Systemtechnik s.r.o. (WSH, ehemals Wuppermann Kovotechnika s.r.o.). Die Vertriebsgesellschaft Wuppermann KLB AG in der Schweiz gehört ebenfalls zum Geschäftsbereich. Im Geschäftsbereich Systemtechnik bietet Wuppermann seinen Kunden komplette Servicedienstleistungen aus einer Hand im Bereich der flexiblen Blechfertigung von einbaufertigen Funktionsteilen und Baugruppen an. Dazu zählen neben kompletten Baugruppen auch Montagen, Engineering-Dienstleistungen sowie der Anlagenbau beispielsweise für die chemische Industrie.

Im Geschäftsbereich Service & Beratung sind die internen Servicegesellschaften sowie die Forschung & Entwicklung von Wuppermann zusammengefasst. Auch die KLB Intralogistik GmbH (KI), die den Vertrieb, das Marketing und die Konstruktion der Intralogistik-Produkte übernimmt, die bei der KLB produziert werden, gehört zum Geschäftsbereich Service & Beratung.

Veränderungen im Konzern

Das Geschäftsjahr 2015 war von vielfältigen Veränderungen geprägt: Zum 1. Juni 2015 wurden die Geschäftsbereiche der Wuppermann-Gruppe neu strukturiert. Der bisherige Geschäftsbereich Technische Produkte wurde aufgeteilt, der Produktbereich Rohr dem Geschäftsbereich Flate & Tube Products zugeordnet. Dr. Arnd Schaff, seit 2008 Vorstandsmitglied der Wuppermann AG und verantwortlich für den

Geschäftsbereich Technische Produkte schied zum 30. Juni 2015 aus dem Unternehmen Wuppermann aus. Die Leitung des neuen Geschäftsbereichs Flat & Tube Products hat im Vorstand der Wuppermann AG Dr.-Ing. C. Peter Jongenburger übernommen. Der bisherige Produktbereich Blechkomponenten wurde als neuer Geschäftsbereich Systemtechnik zusammengeführt. Für diesen Geschäftsbereich ist im Vorstand der Wuppermann AG Dr. C. L. Theodor Wuppermann verantwortlich. Der Geschäftsbereich Service & Beratung blieb unverändert bestehen.

Zum 1. August 2015 wurde der Vorstand der Wuppermann AG erweitert. Herr Dr. Arndt Laßmann übernahm als neues Vorstandsmitglied und Chief Financial Officer die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Controlling und IT. Herr Dr. C. L. Theodor Wuppermann bleibt weiterhin Sprecher des Vorstands und verantwortet neben dem Geschäftsbereich Systemtechnik die Bereiche Personal- und Sozialwesen, Business Development, Öffentlichkeitsarbeit sowie Marketing und Recht.

Des Weiteren firmieren seit dem 1. September 2015 zwei der drei Werke im Geschäftsbereich Systemtechnik unter dem Namen Wuppermann Systemtechnik: Aus der H&B Fertigungstechnik GmbH im österreichischen Thalgau wurde die Wuppermann Systemtechnik GmbH; die Wuppermann Kovotechnika s.r.o. mit Sitz in Holýšov, Tschechien, firmiert nun unter dem Namen Wuppermann Systemtechnik s.r.o. Die KLB Blech in Form GmbH in Herbolzheim wird als dritte Gesellschaft des Geschäftsbereichs diesem Schritt Mitte 2016 folgen.

Die Bauarbeiten am neuen Produktionsstandort in Ungarn haben sich 2015 kontinuierlich fortgesetzt. Die feierliche Grundsteinlegung fand am 29. April 2015 statt. Im Mai 2015 gab Wuppermann außerdem die Unterzeichnung einer Partnerschaft mit Welser bekannt. Die Verträge zwischen den beiden traditionsreichen Familienunternehmen der Stahlindustrie sehen zum einen eine Beteiligung der Welser Profile Beteiligungs GmbH an der WH von 25,1 Prozent vor und zum anderen eine umfangreiche Abnahme an gebeiztem und verzinktem Spaltband durch die Welser Profile Austria GmbH von der WH.

Darüber hinaus wurde die neue Vertriebsgesellschaft Wuppermann Inc. mit Sitz in Chicago, USA gegründet mit dem Ziel, das Geschäft von Wuppermann mit Flachprodukten im Allgemeinen und Sprinklerrohren im Speziellen auf dem amerikanischen Kontinent aufzubauen.

Die Wuppermann-Gruppe beschäftigt derzeit 1.322 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Europa und erzielte in 2015 einen Umsatz in Höhe von 547.079 TEUR. Die größten Absatzmärkte sind in den Branchen Laden- und Maschinenbau, der Bauindustrie, dem Anlagen- und Fahrzeugbau, der Medizintechnik und der Möbel-, Nahrungsmittel-, Verpackungs- und Photovoltaikindustrie zu finden.

1.2 Forschung und Entwicklung

In der 1997 gegründeten Wuppermann Engineering GmbH (WE) sind die Forschungs- und Entwicklungskompetenzen des Geschäftsbereichs Flat & Tube Products gebündelt. Zu den Hauptaufgabengebieten zählen das Projektmanagement für die Layoutplanung neuer Anlagen, die Entwicklung von neuen Produkten, Produkteigenschaften und Verfahren sowie die optimale Vernetzung verschiedener Herstellungsprozesse und Leistungen. Kernkompetenzen des Wuppermann Research & Development Teams liegen in den Bereichen Metallurgie, Korrosionstechnik und der Produktentwicklung. Ein wichtiger Schwerpunkt ist darüber hinaus die Bildung von Netzwerken und Kooperationen.

Wuppermann investiert jährlich circa 300 TEUR in die Produktentwicklung und beschäftigte in diesem Bereich im Durchschnitt im Jahr 2015 drei Mitarbeiter. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit der WE ist die permanente Weiterentwicklung des Wuppermann-Verzinkungsverfahrens. Im Jahr 2015 stand die Weiterentwicklung der Zink-Magnesium-Legierung im Fokus der Aktivitäten der WE.

Die angefallenen Entwicklungskosten werden nach HGB entsprechend dem Aktivierungswahlrecht nicht aktiviert.

2. Wirtschaftliche Entwicklung des Gesamtkonzerns

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das zurückliegende Geschäftsjahr war aus gesamtwirtschaftlicher Sicht sehr wechselhaft. Die Konjunkturaussichten haben sich im Jahresverlauf eingetrübt und die Unsicherheit an den Märkten hat zugenommen. Nichtsdestotrotz hat die Konjunktur im Euro-Raum und auch in Deutschland leicht angezogen. Die BIP-Zuwachsrate wird laut EU-Kommission in 2015 für Deutschland bei 1,7 Prozent liegen und für 2016 ist mit einem leichten Anstieg auf 1,8 Prozent zu rechnen. Insgesamt kommt den Industrieländern der niedrige Ölpreis zugute und im Euro-Raum stützt zusätzlich der schwache Euro-Kurs den Export.

Risiken für die weitere wirtschaftliche Entwicklung ergeben sich nach wie vor aufgrund zahlreicher geopolitischer Unsicherheiten sowie aus der europäischen Verschuldungsproblematik. Spürbar negativ könnte sich auch eine weitere Abschwächung der konjunkturellen Entwicklung in China auswirken.

Die Entwicklung auf dem europäischen Stahlmarkt im Jahr 2015 war deutlich bestimmt durch den Rückgang der Stahlnachfrage in China. Im ersten Halbjahr blieben die Stahlpreise vergleichsweise stabil, während im zweiten Halbjahr durch die stetig anwachsende chinesische Überproduktion, die größtenteils in Exporte umgelenkt wurde, deutliche Preisrückgänge zu verzeichnen waren.

Die deutsche Stahlindustrie steht 2016 vor einem schwierigen Jahr. Laut der Wirtschaftsvereinigung Stahl wird ein Rückgang der Produktionsmenge um 3 Prozent erwartet, und somit wird das niedrigste Niveau seit dem Krisenjahr 2009 erreicht werden. Neben der schon beschriebenen Erhöhung der Importe aus China tragen auch die Absatzschwäche in den USA und in vielen Schwellenländern sowie die unsichere Situation in Russland dazu bei.

2.2 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage des Konzerns

In einem gesamtwirtschaftlich nach wie vor anspruchsvollen Umfeld hat sich Wuppermann in 2015 gut behaupten können. Wesentliche Stütze im Konzern war der Geschäftsbereich Flat & Tube Products, der sich aus der Neuorganisation in 2015 heraus gebildet hat.

Der Auftragseingang der Gruppe belief sich in 2015 auf 549.424 TEUR und liegt somit trotz anhaltend hohem Preisdruck seitens unserer Kunden und einer niedrigen Rohmaterialpreisbasis leicht über dem Vorjahreswert. Diese Entwicklung ist auf ein gestiegenes Mengenvolumen zurückzuführen. Der Umsatz lag im Jahr 2015 mit 547.079 TEUR, bedingt durch die rückläufigen Materialpreise, unter dem Vorjahreswert. Gegenüber dem Planansatz ist eine deutlich größere Abweichung in Höhe von -9 Prozent zu erkennen, die jedoch auf einen stärkeren Preisverfall als erwartet zurückzuführen ist. Mengenmäßig konnte die Planung 2015 erreicht bzw. in einzelnen Gesellschaften leicht übertroffen werden.

Der geplante Konzernjahresüberschuss konnte übertroffen werden. Neben dem aus der operativen Tätigkeit resultierenden Ergebnisbeitrag wurde ein nicht geplanter Ergebnisbeitrag verbucht, der aus dem Anteilsverkauf des 25,1 Prozent-Anteils der WH an unseren Partner Welser resultierte. Der daraus entstandene Ertrag in Höhe von 9.500 TEUR wurde im Jahr 2015 verbucht und führte in Summe zu einem Konzernergebnis in Höhe von 13.742 TEUR. Auf operativer Ebene haben sowohl der Geschäftsbereich Flat & Tube Products als auch der Geschäftsbereich Systemtechnik die Planziele übertroffen. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich das Ergebnis um 132 Prozent, insbesondere durch den außerordentlichen Ergebnisbeitrag in Höhe von 9.500 TEUR. Ohne diesen Effekt würde das Ergebnis aufgrund des Anlauf-Aufwands des im Bau befindlichen Werkes insofern um 30 Prozent unter dem Vorjahreswert liegen.

Insgesamt ist die Ertragslage des Konzerns als gut zu bezeichnen. Die Umsatzerlöse lagen im Geschäftsjahr 2015 mit 547.079 TEUR um 3.046 TEUR nur leicht unter dem Vorjahresumsatz. Der Umsatzrückgang ist trotz einer Absatzsteigerung auf die gegenüber 2014 gesunkenen Materialeinstandspreise zurückzuführen, die sich in niedrigeren Verkaufspreisen widerspiegeln. Der Materialaufwand lag mit 404.740 TEUR ebenfalls unter dem Vorjahreswert von 408.221 TEUR. Die Materialein-

satzquote gemessen an der Gesamtleistung des Konzerns ist mit 74 Prozent gleich geblieben. Im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge konnte eine Steigerung von 4.474 TEUR auf 13.217 TEUR erzielt werden, die sich in der Verbuchung des zusätzlichen Ergebnisbeitrages aus dem Anteilsverkauf der WH in Höhe von 9.594 TEUR begründet. Die Summe des Personalaufwands stieg inflationsbedingt und aufgrund des zusätzlichen Kapazitätsaufbaus zur Absicherung der Absatzsteigerung um 1.906 TEUR auf 70.455 TEUR an. Das Abschreibungsvolumen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um -1.264 TEUR auf 15.839 TEUR reduziert. Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gab es eine einprozentige Kostensteigerung auf 50.899 TEUR. Somit ergab sich im Berichtsjahr ein Betriebsergebnis in Höhe von 17.070 TEUR, dass um 7.292 TEUR über dem Ergebnis des Vorjahres liegt. Das Finanzergebnis ging im Berichtsjahr auf -843 TEUR von -1.047 TEUR zurück. Somit ergab sich bei einem Gewinn vor Steuern in Höhe von 16.227 TEUR ein Steueraufwand von 2.485 TEUR. Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belief sich der Gewinn nach Steuer auf 13.742 TEUR und lag damit um 7.909 TEUR höher als im Vorjahr.

Die Vermögenslage des Wuppermann Konzerns ist gegenüber dem Vorjahr unverändert gut. Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich deutlich um 56.578 TEUR von 257.127 TEUR im Vorjahr auf 313.705 TEUR zum 31.12.2015. Wesentliche Vermögensgegenstände entfallen auf das Anlagevermögen (TEUR 127.322), Vorräte (TEUR 57.644), Forderungen (TEUR 100.980) und per 31.12.2015 auch auf die liquiden Mittel (TEUR 26.431).

Die Eigenkapitalquote beträgt 67 Prozent (Vorjahr 76 Prozent). Dies ist auf die Fremdkapitalaufnahme im Rahmen des Investitionsprojektes Wuppermann Hungary zurückzuführen.

Die Finanz- und Liquiditätslage des Konzerns ist als solide zu bezeichnen. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verminderte sich um 11.377 TEUR gegenüber 2014 und beträgt 23.021 TEUR. Ursächlich sind die kaum veränderten Positionen Vorräte und Forderungen, für die im Vorjahr noch ein Anstieg von 13.201 TEUR zu verzeichnen war, sowie ein (ohne Sondereffekt Anteilsverkauf WH) um TEUR 1.591 geringerer Jahresüberschuss. Die Veränderung der Rückstellungen (-4.315 TEUR) konnten dem nicht entgegen wirken. Wesentliche nicht zahlungswirksame Erträge in Höhe von 9.594 TEUR resultieren aus dem Anteilsverkauf WH, da der Kaufpreis erst in 2016 fällig wird.

Die wesentliche Veränderung des Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert wie bereits 2014 aus stark angestiegenen Auszahlungen für das Sachanlagevermögen bei WH in Ungarn (+16.891 TEUR).

Die Veränderung des Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (23.307 TEUR) hat ihre Ursache im Zufluss von langfristigen Darlehen. Für die im Geschäftsjahr zugeflossenen Darlehnsbeträge von 25.000 TEUR wurde eine Kreditlaufzeit von fünf Jahren vereinbart. Die Tilgungen erfolgen linear. Die Laufzeit beginnt drei bzw. sechs Monate nach Inbetriebnahme des neuen Werkes, spätestens zum 30.06.2017.

Terminverschiebungen im Abruf von Darlehnsauszahlungen sowie bei der Auszahlung an Lieferanten führen zu ungewöhnlich hohen Beständen an liquiden Mitteln und kurzfristigen Bankverbindlichkeiten. Der Finanzmittelfonds stieg um 2.083 TEUR.

Die Verschuldung des Konzerns im Geschäftsjahr 2015 stieg um 18.508 TEUR an. Die Nettofinanzposition beträgt -16.500 TEUR (im Vorjahr +2.008 TEUR).

Die Werte stellen sich im Einzelnen wie folgt dar: (in TEUR)

	2015	2014
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	23.021	34.398
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-37.252	-19.211
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	+16.181	-7.126
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
• Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	1.950	8.060
• Wechselkurs-, Konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	+133	-96
• Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+7.713	-251
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.796	7.713
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
• Liquide Mittel	26.431	7.702
• Finanzforderung verbundene Unternehmen aus Cashpool	-16	24
• Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-16.619	-13
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.796	7.713
Langfristige Kredite	-26.296	-5.705
Netto-Finanzposition	**-16.500**	**2.008**

2.3 Weitere Leistungsindikatoren

Die Mitarbeiterzahl der Wuppermann-Gruppe ist in 2015 konstant bei durchschnittlich 1.322 Mitarbeiter geblieben. Im Laufe 2015 wurde als Folge des Ausscheidens von Herrn Dr. Schaff der mitarbeiterstärkste Geschäftsbereich Technische Produkte aufgeteilt. Die WRT, WMT und WPL bilden zusammen mit den Einheiten des früheren Flat-Bereichs den neuen Geschäftsbereich Flat & Tube Products, der nun rund die Hälfte der Mitarbeiterschaft ausmacht. Die WST (ehemals H&B), KLB und WSH (ehemals WKT) wurden im Geschäftsbereich Systemtechnik zusammengefasst mit ca. 520 Mitarbeitern. Die restlichen 100 Mitarbeiter arbeiten im Geschäftsbereich Services. Insgesamt haben die Mitarbeiter der Wuppermann-Gruppe in 2015 – wie im Vorjahr – rund 2,1 Millionen Arbeitsstunden geleistet.

Die Fluktuationsrate (Eigenkündigungen sowie arbeitgeberveranlasste Trennungen) liegt mit rund 9,7 Prozent deutlich unter dem Vorjahreswert von 12 Prozent. Setzt man nur die Eigenkündigungen an, so ergibt sich eine Quote von 5 Prozent bzw. 68 Eigenkündigungen. Im Rahmen des HR-Risikomanagements ist das Thema „Senkung der Fluktuation“ als zentraler Punkt aufgenommen worden. Erste Analysen in 2015 zeigen, dass es Schwerpunkte gibt und somit durch gezielte Maßnahmen in einzelnen Einheiten auch eine nachhaltige Verbesserung in Richtung der Zielmarke 7,5 Prozent Gesamtfluktuation erreichbar ist. Für ein besseres Verständnis von Fluktuationsursachen wird auch die nächste Mitarbeiterbefragung beitragen, die im Herbst 2016 durchgeführt wird.

Zudem hat sich in 2015 der Trend fortgesetzt, dass bei der Rekrutierung von Fach- und Führungskräften längere Suchzeiten zu verzeichnen sind. Auch der Aufwand bei Einstellungen steigt. Insbesondere die Einstellung von Mitarbeitern für das Projekt Wuppermann Hungary stellt an alle Beteiligten hohe

Anforderungen, um vor dem Hintergrund der Arbeitsmarktgegebenheiten in der Region Győr passende Mitarbeiter zu finden. Dieser Entwicklung werden wir in 2016 mit weiteren zentralen und lokalen Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität Rechnung tragen. Die Ausbildungsquote über die gesamte Gruppe lag mit 3,5 Prozent leicht unter dem Vorjahreswert von 3,9 Prozent. Dies geht insbesondere auf Schwierigkeiten eines Standorts zurück, geeignete Auszubildende zu finden. Die Intensivierung des Personal-Marketings schließt daher auch den Bereich der Ausbildung ein.

Beim Arbeitsschutz hat sich gemessen an der Kennziffer LTI-Rate (Lost Time Injury – Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen pro einer Million Arbeitsstunden) in 2015 leider eine Rückwärtsentwicklung gezeigt. Wir sind in 2015 mit einem Wert von 20 wieder auf das Niveau von 2013 zurückgefallen. Im Jahr 2014 konnte hier noch mit einem Wert von 16 ein positiver Trend verzeichnet werden. Dabei zeigen sich starke Unterschiede in den neuen Geschäftsbereichen. Der Geschäftsbereich Flat & Tube Products hat seinen Zielwert 5 mit dem IST-Wert 9 zwar nicht erreicht, aber bei WB in Linz einen neuen Rekord mit mehr als 600 Tagen ohne LTI-Unfall aufgestellt. Der Geschäftsbereich Systemtechnik hat sein Ziel 10 mit einem Wert von 35 klar verfehlt. Doch deuten einige Kennzahlen darauf hin, dass auch im Geschäftsbereich Systemtechnik das Bewusstsein für ein unfallfreies Arbeitsumfeld steigt. So hat zum Beispiel auch in diesem Geschäftsbereich die Meldung von Beinaheunfällen deutlich zugenommen. Zudem ist die systematische Bearbeitung dieser Meldungen inzwischen tägliche Managementaufgabe. Entsprechend der Arbeitssicherheitspyramide sollten sich diese Anstrengungen in niedrigeren LTI's zeigen.

2.4 Wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Konzerngesellschaften

Geschäftsbereich Flat & Tube Products

Der neu gegründete Geschäftsbereich Flat & Tube Products bündelt die Flachstahl- und Rohraktivitäten im Konzern. Im Berichtsjahr 2015 konnte der Geschäftsbereich die im Plan gesetzten Ergebnis- und Absatzziele erreichen. Aufgrund der in 2015 deutlich niedrigeren Stahlpreisbasis zeigt der Gesamtumsatz in Höhe von 500.909 TEUR eine negative Abweichung zum Vorjahr in Höhe von -0,8 Prozent und gegenüber dem Plan 2015 von -9 Prozent. Demgegenüber steht jedoch für die drei Standorte WA, WB und WSN eine Mengensteigerung in Höhe von 7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Auch die beiden TUBE-Werke WMT und WPL konnten Mengenzuwächse gegenüber dem Vorjahr und dem Plan verzeichnen. Vor allem die WPL erzielte im Jahr 2015 eine deutliche Volumensteigerung. Um 25 Prozent wurde die Tonnage gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Das Geschäftsbereichsergebnis lag mit 7.580 TEUR mit -15 Prozent unter dem Vorjahreswert, jedoch mit 18 Prozent deutlich über dem Plan für das Jahr 2015.

Der Auftragseingang erreichte 499.116 TEUR und war damit 2,5 Prozent höher als im Vorjahr. Trotz niedrigerer Materialpreisbasis konnte der Auftragseingang das ganze Jahr im saisonalen Verlauf über den Vorjahreswerten gehalten werden, insbesondere als Folge der Mengensteigerungen im Flach-Bereich.

Dabei haben sich im Jahr 2015 vor allem die Branchen Solarindustrie, Silobau und die Beschlägeindustrie positiv entwickelt. Gegenüber dem Planansatz für 2015 konnten in den beiden Branchen Solar und Silobau Zuwachsraten von bis zu 50 Prozent realisiert werden. Die Großkunden im Bereich der Möbelbeschläge trugen maßgeblich zu dem Mengenanstieg der WSN bei. Die Absatzmenge unseres Sonderproduktes W-Protect konnte sowohl zum Vorjahr als auch zum Plan gesteigert werden. Dies ist vor allem auf ein Wachstum in den Branchen Bau und Infrastruktur im osteuropäischen Ausland zurückzuführen. Demgegenüber steht eine zurückhaltende Entwicklung dieser beiden Branchen im westeuropäischen Markt. Nach wie vor schwierig gestaltet sich der Aufbau von Kundenbeziehungen im „Sprinklermarkt". Die erforderlichen Produktzulassungen wurden erst im Jahresverlauf ausgestellt, so dass eine erfolgreiche Marktbearbeitung in 2015 nicht mehr im erforderlichen Umfang erfolgen konnte.

Die WA hat das Geschäftsjahr 2015 mit einem Umsatz vor Konsolidierung von 78.774 TEUR und einem Unternehmensergebnis (ohne Beteiligungsergebnis) in Höhe von -7 TEUR geschlossen. Obwohl der Umsatz auf dem Vorjahresniveau stabil gehalten werden konnte und die Plan-Mengen auf den Hauptaggregaten erreicht wurden, ist das Plan-Ergebnis von 433 TEUR deutlich verfehlt worden. Dies ist zum einen auf ein niedrigeres Margenniveau in allen Produktbereichen und zum anderen auf ein erhöhtes Kostenniveau als Folge der Inbetriebnahme der Zink-Magnesium-Investition zurückzuführen. Erste Synergien aus dem Zusammenschluss der TUBE-Werke WA und WMT im Geschäftsbereich Flat & Tube Products konnten im Jahresverlauf erzielt werden. Durch die Übernahme von Intercompany-Belieferungen seitens der WA wurde die Wertschöpfung in Summe für den Geschäftsbereich angehoben.

Trotz der bevorstehenden Schließung der WB zum 31.12.2016 konnte auch im Jahr 2015 ein positives Unternehmensergebnis in Höhe von 1.896 TEUR erzielt werden. Damit liegt man exakt auf Vorjahresniveau und die Planung wurde um 45 Prozent übertroffen. Das Umsatzvolumen vor Konsolidierung von 109.985 TEUR konnte im Vergleich zum Vorjahr um 2 Prozent gesteigert werden, lag aber mit -15 Prozent unter dem Planwert für das Jahr 2015. Der deutliche Anstieg im Unternehmensergebnis gegenüber Plan ist auf eine positive Produktmixentwicklung und niedrigere Kosten zurückzuführen, da verschiedene Funktionen im Unternehmen bei Personalwechseln nicht mehr nachbesetzt wurden. Im Jahr 2016 gehen wir von einer Produktion bis Ende des dritten Quartals aus, bei gleichzeitigem Anlauf der Gesellschaft WH, die den Großteil des Kundenstamms der WB zukünftig bedienen wird.

Die WSN erreichte im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz vor Konsolidierung von 246.540 TEUR und liegt damit auf dem Niveau des Vorjahres. Gegenüber dem Plan musste ein Umsatzrückgang in Höhe von -14 Prozent verzeichnet werden, der ausschließlich auf die stark gesunkenen Vormaterialpreise zurückzuführen ist. Die Absatzmenge konnte dazu im Vergleich zur Planung um 6 Prozent gesteigert werden. Dies spiegelt sich auch im gestiegenen Unternehmensergebnis von 5.354 TEUR wider. Das Ergebnis wurde gegenüber dem Vorjahr um 16 Prozent und gegenüber Plan um 11 Prozent gesteigert. Erstmalig wurde ganzjährig auf der Bandverzinkungsanlage ein Vier-Schicht-Betrieb und auf der Spaltanlage ein Fünf-Schicht-Betrieb gefahren, um den Absatzanstieg produktionstechnisch zu realisieren. Für beide Anlagen stellen diese Mengen Produktionsrekorde dar.

Die WS, die als Einkaufs- und Vertriebsgesellschaft für den Konzern im Geschäftsbereich Flat & Tube tätig ist, hat die geplante Leistung erreichen können. Der Gesamtumsatz vor Konsolidierung von 193.346 TEUR entspricht allerdings einem Rückgang von -7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das Unternehmensergebnis war im Vergleich sowohl zum Vorjahresergebnis um 12 Prozent als auch zum Planergebnis um 8 Prozent niedriger. Dieser Rückgang ist in der Abrechnungslogik der Gesellschaft begründet, die bei sinkenden Marktpreisen aufgrund einer prozentuellen Vergütung weniger Erlös generiert. In Summe betrug das Unternehmensergebnis 2.188 TEUR. Die unter der Leitung der WS stehenden Auslands-Vertriebsgesellschaften Wuppermann Tube and Steel AB (WTS) und Wuppermann France S.A.S. (WF), die für die Marktbetreuung in Skandinavien und Frankreich zuständig sind, konnten die Ziele in Summe erreichen.

Die im Aufbau befindliche Gesellschaft WH ist erstmalig im Jahr 2015 dem Geschäftsbereich Flat & Tube Products zugeordnet. Den Schwerpunkt im abgelaufenen Geschäftsjahr stellte der Bau des neuen Werkes mit Baubeginn im April dar. Ebenso wurde die Personalsuche weiter vorangetrieben, so dass per Ende Dezember 54 Arbeitsverträge geschlossen werden konnten. Im Jahr 2015 erzielte die WH einen Verlust in Höhe von -1.525 TEUR. Damit lagen die Anlaufkosten in 2015 mit -45 Prozent unter dem geplanten Niveau. Dies ist begründet in einer zeitlichen Verschiebung der Schulungsaktivitäten in das Jahr 2016 und somit einer späteren Einstellung der benötigten Mitarbeiter.

Die im Jahr 2014 noch dem Geschäftsbereich Technische Produkte zugeordneten Werke WMT, WRT und WPL zeigten unterschiedliche Entwicklungen im Jahr 2015 auf.

Die WMT konnte im Geschäftsjahr 2015 das Jahresergebnis des Vorjahrs nicht bestätigen. Bei einem Umsatz vor Konsolidierung von 40.705 TEUR wurde ein Ergebnis auf Planniveau in Höhe von 1.136 TEUR erreicht. Die stabile Margensituation und gesteigerte Verkaufsmengen konnten einen negativen Effekt aus zinsbedingten Rückstellungsanpassungen ausgleichen. Der Anteil der Sparte Premiumrohr wurde in 2015 stetig ausgebaut und hat maßgeblich zur Zielerreichung beigetragen.

Der Geschäftsverlauf der WRT im Jahr 2015 war wie im Jahr 2014 belastet durch die Sparte Edelstahlrohr. Die im Jahr 2014 an den Standort verlagerte Edelstahlrohrfertigung konnte auch im Jahr 2015 nicht in den positiven Ergebnisbereich geführt werden. Sowohl aus Produktions- als auch aus Vertriebssicht wurden die Ziele nicht erreicht. Das hat dazu geführt, im Jahresabschluss Rückstellungen zur Restrukturierung des Standortes in Burgbernheim aufzunehmen. In Summe führt dies zu einem negativen Unternehmensergebnis in Höhe von -1.700 TEUR bei einem Umsatz vor Konsolidierung von 37.851 TEUR. Annähernd auf dem Niveau des Vorjahres entwickelten sich die Bereiche des gelochten Rohrs und der Systemtechnik. Während die Ladenbaubranche als wichtigster Absatzmarkt keine Wachstumstendenzen zeigt, werden im Bereich Systemtechnik Wachstumsmöglichkeiten in den Folgejahren gesehen.

Die WPL konnte erstmalig in ihrer Zugehörigkeit zur Wuppermann-Gruppe ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 135 TEUR bei einem Umsatz vor Konsolidierung von 24.578 TEUR erreichen. Dies führt in Summe zwar nach wie vor zu einem leicht negativen Unternehmensergebnis in Höhe von -6 TEUR, das dem Planniveau von 2015 entspricht, ist aber eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahresergebnis in Höhe von -263 TEUR. Möglich wurde dies durch ein weiteres Absatzwachstum in Höhe von 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr und einen weiteren Ausbau der Geschäftsbeziehungen in das westeuropäische Ausland, vornehmlich Deutschland und Österreich.

Geschäftsbereich Systemtechnik

Der aus dem Geschäftsbereich Technische Produkte heraus entstandene Geschäftsbereich Systemtechnik führte im Jahr 2015 die Geschäfte der TEC-Gesellschaften WST, WSH und KLB weiter. Ein Schwerpunkt wird hierbei auf die Produktion komplexer Blechkomponenten, größtenteils Schweißbaugruppen, gelegt.

Der Geschäftsbereich Systemtechnik konnte die im Plan gesetzten Umsatzziele nicht erreichen. Mit einem Umsatz in Höhe von 44.825 TEUR wurde der Plan 2015 um -4 Prozent unterschritten und der Vorjahreswert bestätigt. Trotz des niedrigeren Umsatzes konnte der Verlustbeitrag des Geschäftsbereiches gegenüber der Planung deutlich reduziert werden. Mit einem Unternehmensergebnis von -3.080 TEUR wurde ein um 45 Prozent niedrigerer Verlust realisiert. Dies ist vor allem auf die umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen bei der WST zurückzuführen. Auch gegenüber dem Vorjahr konnte der Verlust um 478 TEUR reduziert werden. Der Auftragsbestand Ende 2015 liegt mit 10.896 TEUR leicht über dem Vorjahreswert. Die Mitte 2015 mit neuer Struktur fortgesetzte Vertriebsoffensive führte zu einem hohen Anfragevolumen, jedoch konnte aufgrund der langen Projektvorlaufzeiten nur ein geringes Umsatzvolumen in 2015 gebucht werden. Das ausgebliebene Neukundenvolumen wurde jedoch durch Steigerungen bei Bestandskunden kompensiert.

Nachdem die Planung für 2015 der WST erst nach der Einarbeitung erforderlicher Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung freigegeben wurde, lag ein Hauptaugenmerk auf der Umsetzung der geplanten Maßnahmen. Diese konnten im Jahr 2015 auch umgesetzt werden und haben maßgeblich dazu beigetragen, die Wettbewerbsfähigkeit der WST zu steigern. Das Unternehmensergebnis in Höhe von -627 TEUR bei einem Umsatz vor Konsolidierung von 16.483 TEUR liegt zwar deutlich unter dem Planergebnis von -213 TEUR, zeigt aber gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung von 64 Prozent. Zu begründen ist die Abweichung zum Plan mit zusätzlichen Kosten im Zuge eines notwendigen Kapazitätsaufbaus zum Ende des Jahres und Investitionen in das gestartete Lean-Programm. Die Schwerpunkte im Jahr 2016 am Standort sind die Fortführung der in 2015 gestarteten Lean-Aktivitäten und der weitere Aufbau von Neukunden, um die Abhängigkeit von einzelnen Großkunden weiter zu reduzieren.

Die KLB konnte als einzige Gesellschaft im Geschäftsbereich die Leistungs- und Ergebnisziele erreichen. Mit einem Umsatz vor Konsolidierung in Höhe von 27.481 TEUR wurde der geplante Umsatz bestätigt. Das Unternehmensergebnis in Höhe von -668 TEUR liegt um 10 Prozent besser als der Plan 2015. Die Herausforderungen im Jahr 2016 sind vergleichbar mit denen der WST. Die Neukundenakquise steht im Fokus der Vertriebsorganisation. Hier gilt es, die in 2015 neu formierte Key-Account-Management-Organisation aus der Gesellschaft heraus bestmöglich zu unterstützen und gleichzeitig die wesentlichen Bestandskunden auszubauen. Ebenso stellt das im Jahr 2015 begonnene Lean-Projekt eine entscheidende Komponente für die KLB auf dem Weg in den positiven Ergebnisbereich dar.

Der weitere Ausbau der Fertigungskapazitäten der WSH, größtenteils bedingt durch die Verlagerung von Bauteilen seitens der WST, konnte im Jahr 2015 nicht wie geplant umgesetzt werden. Obwohl der Umsatz vor Konsolidierung der WSH in Höhe von 18.774 TEUR um 3 Prozent über dem Plan liegt, wurde das Ergebnis deutlich verfehlt. Mit einem Unternehmensergebnis in Höhe von -1.785 TEUR wurde das geplante Ergebnis um -33 Prozent verfehlt. Neben dem Problem des Facharbeitermangels zur Produktion der komplexen Schweißbaugruppen stellte auch der hohe Leiharbeiteranteil in einzelnen Fertigungsbereichen die WSH-Verantwortlichen vor große Herausforderungen. Diese Situation hat maßgeblich zur Destabilisierung der gesamten Produktion beigetragen, die sich im Unternehmensergebnis entsprechend widerspiegelt. Somit liegt im Jahr 2016 ein Hauptaugenmerk auf dem Aufbau einer stabilen Personalstruktur, die in der Lage ist, die anspruchsvollen Baugruppen zu fertigen.

2.5 Sonstige Gesellschaften

Die Wuppermann Industrie B.V. (WI), Moerdijk/Niederlande, ist zum einen als Holding der Beteiligungen an unseren Produktionsgesellschaften WSN, WA, WMT, WSH, WST, WPI, WH und unseren Vertriebsgesellschaften WF, WTS, WOR und Wuppermann KLB AG tätig. Zum anderen tritt sie als Dienstleister im Finanz- und Personalbereich für die WSN und die WT auf.

Die Wuppermann Beteiligungsgesellschaft mbH (WBG) fungiert als Zwischenholding in Deutschland und ist Muttergesellschaft der WS, KLB, KI, WRT und WST. Mit der Wuppermann AG (W) besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Wuppermann Staba hält 100 Prozent der Anteile der Wuppermann Technologies C.V. (WT), die für die Vermarktung der in der Wuppermann Gruppe vorhandenen Lizenzen und Markenrechte zuständig ist.

Der Geschäftsverlauf der Wuppermann AG wird aufgrund ihrer Holdingfunktion im Wesentlichen von der Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften bestimmt. Alle Gesellschaften der Gruppe arbeiten als selbstständige operative Einheiten mit eigener Ergebnisverantwortung. Wesentliche operative Aufgaben bestanden auch in 2015 in der Sicherung der Liquidität der Gruppe und Finanzierung des neuen Werks in Ungarn sowie der Unterstützung der Gesellschaften bei Personalmaßnahmen und unternehmensweiten Maßnahmen im Bereich Finanzen und Controlling.

2.6 Veränderungen im Konsolidierungskreis

Hinsichtlich der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ergeben sich im Geschäftsjahr 2015 keine Änderungen. Die in 2015 neu gegründete Wuppermann Inc. wurde ebenso wie die Gesellschaften Wuppermann Otel Romania S.R.L. (WOR), Bukarest, Rumänien, die WKLB AG (vormals CMD), Bubendorf, Schweiz, und Galva Metal A.Ş., Kocaeli, Türkei, (34,8 Prozent) aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

3. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind mit einer Ausnahme keine Ereignisse mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

Im Februar 2016 hat die EBRD (European Bank for Reconstruction and Development) 20 Prozent der Anteile an der Gesellschaft WH übernommen. Mit der EBRD ist eine Beteiligung für die Dauer von fünf bis sieben Jahren verabredet. Die EBRD wird einen Betrag von 10.000 TEUR einbringen. Die Anteilseigner der EBRD sind 65 Länder sowie die Europäische Union und die Europäische Investitionsbank.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Chancen- und Risikobericht

Chancenbericht:
Vor dem Hintergrund der weiterhin hohen Unsicherheiten hinsichtlich der Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Eurozone und somit auch in den für die Wuppermann-Gruppe relevanten Märkten liegt ein Hauptaugenmerk der täglichen Arbeit in der Realisierung sich bietender Chancen in Bezug auf neue Märkte, neue Produkte und vor allem neue Kunden.

Das Chancenmanagement bei Wuppermann umfasst den systematischen Umgang mit diesen Chancen und Potenzialen im Konzern. Sowohl in der monatlichen Berichterstattung, hier vor allem im Rahmen der rollierenden Planung der Geschäftstätigkeit im Zwei-Monats-Horizont, als auch in der operativen und strategischen Planung befassen sich die Gesellschaften intensiv mit den jeweiligen Chancen und Risiken.

Auch im Jahr 2015 wurde intensiv am Strategieprozess zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Wuppermann-Konzerns weitergearbeitet. Das im Jahr 2013 gestartete Programm „Horizons“ trägt maßgeblich dazu bei, die Osteuropa-Strategie von Wuppermann mit dem Produktionsstart der WH in 2016 in die Tat umzusetzen. Auch soll die personelle und organisatorische Neuausrichtung der Geschäftsbereiche Flat & Tube Products und Systemtechnik die interne Zusammenarbeit verbessern, mit dem Ziel den Kundennutzen zu erhöhen.

Chancen des Geschäftsbereichs Flat & Tube Products:
Die Entwicklung des europäischen Stahlmarktes ist weiterhin von der nur wenig dynamischen konjunkturellen Entwicklung geprägt. Das Preis- und Ergebnisniveau ist durch die anhaltende Nachfrageschwäche, die im Markt vorhandene Überkapazität und zunehmende Importe aus China als Folge des dort relativ niedrigen Wachstums auf einem historisch niedrigen Niveau angelangt. Im Vergleich zu vielen Wettbewerbern konnte die Produktgruppe „Flachprodukte“ in den letzten beiden Jahren besser abschneiden. Um diese gute Position weiter zu festigen, stehen verschiedene Themen für das Jahr 2016 im Fokus.

Durch die geplante Inbetriebnahme der neuen Bandverzinkungsanlage in Ungarn in 2016 wird die Wettbewerbsposition gestärkt. So wird nicht nur das Produktionsvolumen der WB nach Győr verlagert, auch konnte mit der Fa. Welser ein großer Kunde als langfristiger Partner der WH gewonnen werden.

Die Finalisierung der Zertifizierungen Ende 2015 und Anfang 2016 für unser Sonderprodukt W-Galweld bieten nun ebenfalls die Möglichkeit, das Wachstum in Übersee voranzutreiben. Dazu beitragen wird auch der für das Exportgeschäft günstige Wechselkurs, der uns für die Anlaufphase entsprechende Spielräume ermöglicht, um unser Produkt am Markt zu platzieren.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2015 in die Erweiterung der technischen Möglichkeiten an den Standorten der WA und WSN investiert. Während am Standort der WA die neue Zink-Magnesium-Legierung erstmalig zum Einsatz kam, hat die WSN eine Investition im Einlaufbereich der Bandverzinkung abgeschlossen, die es uns nun ermöglicht, vor allem Kunden aus der Silo-Industrie kostenoptimaler und mit einer besseren Qualität zu beliefern.

Chancen des Geschäftsbereichs Systemtechnik:
Nach Abschluss aller geplanten Konsolidierungs- und Verlagerungsaktivitäten im Geschäftsbereich Systemtechnik sind die Lean-Management-Initiative und die weitere Intensivierung der Vertriebsoffensive auch im kommenden Jahr die zwei Hauptschwerpunkte. In diesen zwei Themen spiegeln sich somit auch die größten Chancenpotentiale des Geschäftsbereiches wider. Das Lean-Projekt wird von der Belegschaft engagiert angenommen. Hier gilt es Wege aufzuzeigen, sicherer, effizienter und ressourcenschonender zu arbeiten, um sich den in den letzten Jahren veränderten Rahmenbedingungen anzupassen.

Trotz Zunahme der Wettbewerbsintensität um die wenigen im Markt vorhandenen Großaufträge mit Seriencharakter, die nicht in Richtung Low-Cost-Countries vergeben werden, sehen wir mit der Installierung eines zentralen Vertriebsteams für die Systemtechnik-Standorte gute Chancen, die Auslastung in den Folgejahren wieder deutlich zu erhöhen. Für unsere Kunden gewinnen wir als Dienstleister mit insgesamt fünf Systemtechnikstandorten und sehr breitem Know-How und Fertigungsmöglichkeiten weiter an Bedeutung. Größere Kunden und Verarbeiter werden sich in Zukunft stärker auf ihre originären Aufgaben bzw. Kernkompetenzen konzentrieren und daher langfristige, wirtschaftlich solide Partner suchen.

Risikobericht:
Das Risikomanagement bei Wuppermann umfasst sämtliche Maßnahmen zur systematischen Erkennung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Kontrolle von Risiken. Durch die Integration in die Controlling-Prozesse ist es ein integraler Bestandteil der wertorientierten Unternehmensführung im Konzern. Aus heutiger Sicht sind die Konzernrisiken begrenzt und es liegen keine den Bestand gefährdenden Risiken vor.

Der Bereich Corporate Controlling ist für die kontinuierliche Weiterentwicklung des konzernweiten Risikomanagementsystems zuständig. Neben den in der monatlich zu erstellenden 2-Monats-Vorschau der Gesellschaften und im Budgetprozess zu berücksichtigenden Risiken betrachten wir einmal jährlich die gesamtwirtschaftlichen Risiken über konzernweite Risikobewertungen. Auftretende Ad-hoc-Risiken sind unverzüglich dem verantwortlichen Vorstand zu berichten.

Die sich aus der Analyse und Bewertung der Einzelrisiken ergebende Gesamtrisikolage hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und ist als niedrig zu bezeichnen. Die Einzelrisiken können sich gegenseitig beeinflussen und damit die gesamte Risikolage des Konzerns verändern. Chancen wurden bei der Risikobeurteilung nicht berücksichtigt. Das Gesamtrisiko wird bei 6.000 TEUR gesehen.

Aus heutiger Sicht sind die Konzernrisiken begrenzt und es liegen keine den Bestand gefährdenden Risiken vor.

Gesamtwirtschaftliche Risiken:
Wir konzentrieren uns unter diesem Aspekt im Wesentlichen auf Risiken, die aus der konjunkturellen Entwicklung heraus entstehen können. Durch eine weitere Eskalation der Gewalt und somit der politischen Situation in den verschiedenen Krisenregionen sind größere Einflüsse auf die Weltkonjunktur denkbar.

Finanzwirtschaftliche Risiken:
Eine der zentralen Aufgaben der Wuppermann AG als Konzernmutter ist es, den Finanzbedarf innerhalb des Konzerns zu koordinieren und zu gewährleisten. Um jederzeit die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen, halten wir auf Basis einer rollierenden monatlichen Liquiditätsplanung entsprechend liquide Mittel vor. Im Rahmen des Cash-Pooling werden die Mittel bedarfsgerecht an die Gesellschaften weitergegeben. Per 31. Dezember 2015 beliefen sich die frei verfügbaren Kreditlinien auf 32.000 TEUR und die Nettoverschuldung des Konzerns auf -16.500 TEUR.

Ausfallrisiko:
Außenstände im Liefer- und Leistungsgeschäft werden laufend überwacht und sind zusätzlich über Warenkreditversicherungen abgesichert.

Finanzierungsrisiken:
Die Gruppe hat zur Sicherung günstiger Finanzierungen Gebrauch von Derivaten gemacht. Aktuell bestehen Zinssicherungen in einem Volumen von 375 TEUR (im Vorjahr 2.046 TEUR). Die Sicherungen sind akzessorisch abgeschlossen.

Die sehr gute Bonität der Gruppe ist nach wie vor eine solide Basis für mögliche Finanzierungen. Die für die Refinanzierung der Investition in Ungarn benötigten Kredite konnte die Gruppe in kurzer Zeit zu sehr guten Konditionen abschließen. Die Kredite wurden teilweise mit der Abtretung von Forderungen besichert. Das Risiko, bestimmte Finanzrelationen nicht einzuhalten, stufen wir als äußerst gering ein.

Es besteht das Risiko, dass Subventionen für das Werk in Ungarn bei Nicht-Einhaltung der Voraussetzungen zurückgezahlt werden müssen. Das Risiko beziffert sich auf 1.161 TEUR und wird aufgrund des planmäßigen Verlaufes der Investitionsmaßnahme als äußerst gering betrachtet.

Umsatzgeschäfte in Fremdwährung werden seit Jahren grundgeschäftsbezogen abgesichert. Durch die Bildung von Bewertungseinheiten nach § 254 HGB ergeben sich keine negativen Effekte im Konzern.

Absatzrisiken:
Im Rahmen der operativen Planung für das Jahr 2016 haben wir eine leicht positive Erwartungshaltung bezüglich der Absatzentwicklung unserer Leistungen und Produkte. Wenn positive Impulse der Wirtschaft in den für Wuppermann relevanten Märkten ausbleiben, bestehen für den Konzern konjunkturelle Risiken. Die im Euroraum vorhandene ungelöste Schuldenkrise könnte ebenfalls zu einer Eintrübung der konjunkturellen Entwicklung führen. Im vierten Quartal veröffentlichte Konjunkturprognosen gehen von einem geringeren Wachstum in 2016 als noch vor einigen Monaten aus.

Der stetig zunehmende Importdruck aus China stellt einen weiteren Unsicherheitsfaktor in Bezug auf die Entwicklung der Märkte dar.

Beschaffungsrisiken:
Zur Herstellung unserer hochwertigen Produkte und Dienstleistungen benötigen wir Rohstoffe, die wir auf den entsprechenden Beschaffungsmärkten beziehen. Da die Volatilität der Einkaufspreise in der Vergangenheit stark zugenommen hat, stellt sich eine Planbarkeit der Preisentwicklung über einen längeren Zeitraum als sehr schwierig dar. Das Risiko aus stark schwankenden Einkaufspreisen gilt es möglichst durch angepasste Verkaufspreise an den Kunden weiterzugeben. Ebenso können Lieferanten ausfallen, so dass die optimale Versorgung unserer Produktion und somit unserer Kunden gefährdet sein kann. Durch den Aufbau neuer Beschaffungsalternativen und eine entsprechend abgestimmte Lagerhaltung versuchen wir, die Auswirkungen dieser Risiken so gering wie möglich zu halten.

Produktionsrisiken:
Risiken aus unerwarteten Ausbringungs- und Qualitätsproblemen können jederzeit auftreten. Es besteht vor allem das Risiko einer Betriebsunterbrechung, die zu längeren Produktionsausfällen führen kann. Mit vorbeugender Instandhaltung und der weiteren Qualifizierung unserer Mitarbeiter versuchen wir das Risiko auf einem möglichst geringen Niveau zu halten. Die Konzernzentrale schließt für alle Produktionsgesellschaften in angemessenem Umfang Versicherungen ab, die den finanziellen Schaden im Notfall minimieren sollen.

Personalrisiken:
Die Fokussierung auf das Thema Arbeitssicherheit mittels der Top-Kennzahl LTI-Rate wird intensiv unterstützt durch die Meldung von Beinaheunfällen und Unfällen mit Medizinischer Erstversorgung. Die Unfallpyramide, die Schwere und Häufigkeit von Arbeitsunfällen in ein Verhältnis setzt, schafft die nötige Transparenz, durch gezielte Maßnahmen die Arbeitssicherheit stetig und nachhaltig zu erhöhen.

Die Beherrschung weiterer Risiken im Bereich Personal, hier vor allem das Risiko Leistungsträger für offene Stellen nicht zu finden oder der Verlust von kompetenten Stelleninhabern, versuchen wir mit einer Positionierung als attraktiver Arbeitgeber zu verringern. Maßnahmen werden hier im Bereich der betrieblichen Weiterbildung und dem rechtzeitigen Aufzeigen von weiteren Entwicklungsmöglichkeiten im Konzern gesehen.

Umweltrisiken:
In unseren produzierenden Gesellschaften entstehen Risiken, dass Luft und Wasser verunreinigt werden. Der Konzern unterliegt außerdem in Umweltangelegenheiten verschiedenen staatlichen Auflagen und Gesetzen in den jeweiligen Ländern. Um das Risiko zu minimieren, investieren wir kontinuierlich in die Instandhaltung und Sanierung unserer Anlagen. Der Konzern geht daher davon aus, dass die sich aus den Umweltrisiken möglicherweise ergebenden Verpflichtungen keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanzlage oder das konsolidierte Ergebnis haben werden. Ebenso wurden im ausreichenden Umfang für alle Gesellschaften Versicherungen abgeschlossen.

Risiken der Informationssicherheit:
Bei Wuppermann kommt der konzernweit in allen Geschäftsbereichen eingesetzten Informationstechnologie (IT) eine stetig wachsende Bedeutung zu. Risiken bestehen im Hinblick auf den unbefugten Zugriff auf sensible elektronische Unternehmensdaten sowie auf die mangelnde Verfügbarkeit der Systeme als Folge von Störungen und Katastrophen. Dem Risiko eines unbefugten Zugriffs auf Unternehmensdaten begegnen wir mit dem Einsatz von Firewall-Systemen. Zusätzlich wird die Sicherheit durch die restriktive Vergabe von Zugriffsberechtigungen auf Systeme und Informationen sowie durch das Vorhalten von Backup-Versionen der kritischen Datenbestände erhöht. Mit einer redundanten Auslegung unserer IT-Infrastrukturen sichern wir uns gegen Risiken ab, die im Störungs- oder Katastrophenfall entstehen. Aus diesem Grund fand Anfang 2015 auch die Übersiedlung sämtlicher zentraler IT-Systeme der Wuppermann Gruppe in ein externes Rechenzentrum nach Wien statt.

4.2 Prognosebericht

Die deutlich gestiegenen Unsicherheiten bezüglich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung spiegeln sich auch in den Aussichten für den Wuppermann Konzern wider. Die immer kürzer werdenden Wiederbeschaffungszeiten unserer Kunden vor allem im Geschäftsbereich Flat & Tube Products erschweren es, die Prognosegenauigkeit sicherzustellen. Unter der Annahme des nach wie vor vorhandenen hohen Preis- und Margendrucks unterstellen wir eine Fortsetzung der Entwicklung des Jahres 2015.

Im Januar konnte durch das Verbuchen wichtiger Rahmenkontrakte die Auslastung in den Werken für das erste Quartal gesichert werden. Sowohl die Bandverzinkungsanlagen der drei Werke WA, WB und WSN als auch die Rohrstraßen der WMT und WPL zeigen eine gute Auslastung im ersten Quartal 2016. Die weitere Entwicklung ist noch nicht abzusehen. Das Segment des gelochten Rohrs der WRT verharrt auf einem niedrigen Niveau. Die Umsetzung der Ende 2015 verabschiedeten Edelstahlrohrstrategie stellt für die WRT die große Herausforderung in 2016 dar.

Die Standorte des Geschäftsbereichs Systemtechnik profitieren auf der Umsatzseite von der derzeit guten Marktnachfrage. Der kurzfristige Aufbau von Produktionskapazitäten, um das gestiegene Umsatzvolumen begleiten zu können, führt im ersten Quartal noch zu Mehraufwendungen. Vor allem die Personalsuche nach qualifizierten Produktionsmitarbeitern gestaltet sich sehr schwierig. So können offene Stellen teilweise nur mit Leiharbeitern besetzt werden, mit der Folge erhöhter Qualitätskosten und niedrigerer Produktivität.

Der Konzernumsatz liegt 2016 laut Plan etwa auf dem gleichen Niveau wie 2015 und wird bei rund 545.000 TEUR erwartet. Eine leichte Umsatzsteigerung im Geschäftsbereich Systemtechnik ist geplant, während der Umsatz im Geschäftsbereich Flat & Tube Products als Folge der niedrigeren Stahlpreisbasis unter dem Vorjahreswert 2015 geplant ist.

Der weitere Aufbau des Standortes in Ungarn und die damit verbundenen höheren Aufwendungen hin zum geplanten Produktionsanlauf im vierten Quartal belasten das Unternehmensergebnis in 2016 deutlich stärker als im Jahr 2015. Aufgrund der hohen geplanten Investitionen für das Jahr 2016 gehen wir von einem negativen Netto-Cash-Flow (definiert als Cash-Flow aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit) in Höhe von -56.000 TEUR aus.

Für das Geschäftsjahr 2016 planen wir mit einem Konzernergebnis von 1.703 TEUR, welches maßgeblich beeinflusst wird von dem Anlauf der WH im vierten Quartal 2016.

Leverkusen, 9. März 2016

Wuppermann AG
Vorstand

Dr. Carl Ludwig Theodor Wuppermann
Dr.-Ing. Peter Jongenburger
Dr. Arndt Laßmann

Konzernkapitalflussrechnung

		2015	2014
		TEUR	TEUR
	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	+13.742	+5.833
+/-	**Steuern**	+2.485	+2.719
+/-	**Finanzergebnis**	+843	+1.228
+/-	**Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens**	+15.839	+17.203
+/-	**Zunahme/Abnahme der Rückstellungen**	+3.803	+79
+/-	**Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge**	-8.115	-1.374
-/+	**Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens**	+311	+384
-/+	**Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind**	-2.172	+13.201
+/-	**Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind**	-273	-2.121
+	**Erhaltene Zinsen**	+341	+112
-	**Gezahlte Ertragssteuern**	-3.221	-2.170
-	**Gezahlte Zinsen**	-562	-696
	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**+23.021**	**+34.398**
	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-35.475	-18.584
	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.140	-627
	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	+59	0
	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-696	0
	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-37.252**	**-19.211**
	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-4.411	-3.362
	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	+25.000	0
	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-4.408	-3.765
	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**+16.181**	**-7.127**
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**1.950**	**8.060**
	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	+133	-96
	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+7.713	-251
	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+9.796	+7.713

Zusammensetzung der Finanzmittelfonds	2015	2014
	TEUR	TEUR
Liquide Mittel	26.431	7.702
Finanzforderungen gegen verbundene Unternehmen aus Cash-Pooling	-16	24
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-16.619	-13
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**9.796**	**7.713**

Wuppermann

WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 der Wuppermann AG, Leverkusen, in den diesem Bericht als Anlagen I (Konzernabschluss) und II (Konzernlagebericht) beigefügten Fassungen den am 9. März 2016 in Düsseldorf unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Wuppermann AG, Leverkusen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, Konzernkapitalflussrechnung und Konzerneigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 der Wuppermann AG, Leverkusen, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Konzernabschlussprüfungen erstattet.

Düsseldorf, 9. März 2016

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Rauscher
Wirtschaftsprüfer

gez. Jakob
Wirtschaftsprüferin

Herausgeber:
Wuppermann AG
Ottostraße 5
D-51381 Leverkusen

Sitz der Gesellschaft: Leverkusen
Registergericht: Köln HRB 49708

Vorstand:
Dr. C. L. Theodor Wuppermann (Sprecher),
Dr.-Ing. Peter Jongenburger, Dr. Arndt Laßmann

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Prof. Dr. Klaus Trützschler

Verantwortlich (i. S. d. P.):
Dr. C. L. Theodor Wuppermann, Wuppermann AG

Redaktion:
Janet Dunkel, Wuppermann AG

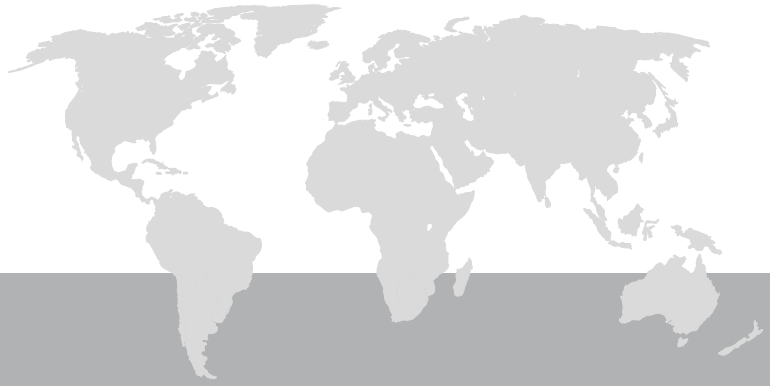
Fotos:
Wuppermann AG
Getty Images/iStockphoto (S. 12, 16, 39, 73)

Gestaltung:
springer f3 corporate communication
GmbH & Co. KG, Köln

Produktion:
MediaCologne Kommunikationsmedien GmbH, Hürth
für springer f3 corporate communication
GmbH & Co. KG, Köln

Zur Vereinfachung der Sprache haben wir in unserem Geschäftsbericht die maskuline Form verwendet. Alle Angaben beziehen sich unabhängig von der Formulierung immer auf Personen beiderlei Geschlechts. Wir danken für Ihr Verständnis.

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Geschäftsbericht? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an info@wuppermann.com.



Wuppermann AG
Ottostraße 5
D-51381 Leverkusen
Telefon +49 (0) 21 71 50 00 800
Telefax +49 (0) 21 71 50 00 802
info@wuppermann.com
www.wuppermann.com